

CHARLOTTE LANGENFELD

Die Autonomie des
Unionsrechts in der
EuGH-Rechtsprechung

*Studien zum europäischen und deutschen
Öffentlichen Recht*

50

Mohr Siebeck

Studien zum europäischen und deutschen Öffentlichen Recht

herausgegeben von

Christian Calliess und Matthias Ruffert

50



Charlotte Langenfeld

Die Autonomie
des Unionsrechts in der
EuGH-Rechtsprechung

Mohr Siebeck

Charlotte Langenfeld, geboren 1995; Studium der Rechtswissenschaft in Freiburg und Lyon; 2019 Erstes Staatsexamen; 2019–2023 Kollegiatin am Graduiertenkolleg Dynamische Integrationsordnung („DynamInt“) an der Humboldt-Universität zu Berlin; 2023 Promotion ebenda; 2023 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Finanzrecht (Prof. Dr. Christian Waldhoff); Rechtsreferendariat am Brandenburgischen Oberlandesgericht.

orcid.org/0009-0000-8412-9220

Gedruckt mit Unterstützung des Graduiertenkollegs „Dynamische Integrationsordnung“ der DFG und der Konrad-Redeker-Stiftung

Zugl.: Berlin, Univ., Diss., 2023

ISBN 978-3-16-162707-1 / eISBN 978-3-16-163250-1

DOI 10.1628/978-3-16-163250-1

ISSN 2192-2470 / eISSN 2569-443X

(Studien zum europäischen und deutschen Öffentlichen Recht)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2024 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von epline in Bodelshausen aus der Times New Roman gesetzt, von Laupp & Göbel in Gomaringen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädele in Nehren gebunden.

Printed in Germany.

Meinen Eltern

Vorwort

Die Autonomie des Unionsrechts stellt das zentrale Konzept dar, mit welchem der Europäische Gerichtshof die Interaktion des Unionsrechts mit den nationalen Rechtsordnungen der Mitgliedstaaten und dem Völkerrecht steuert. Damit liegt das Thema der „Autonomie des Unionsrechts in der EuGH-Rechtsprechung“ im Herzen des europäischen Mehrebenensystems und ist wie wohl kein anderes Konzept des Unionsverfassungsrechts mit der Institution des Europäischen Gerichtshofes selbst verknüpft. Wie unter einem Brennglas stellen sich in der Autonomie-Rechtsprechung des EuGH daher grundlegende Fragen sowohl zur Interaktion der Rechtsordnungen im europäischen Mehrebenensystem, als auch zum Selbstverständnis und den Charakteristika der unionalen Rechtsordnung. Im Interesse einer gelingenden europäischen Integration und eines fruchtbaren Dialoges der Rechtsordnungen und ihrer jeweiligen Gerichte ist es daher von zentraler Bedeutung, das Konzept der Autonomie des Unionsrechts näher auszuleuchten. Diesem Ziel hat sich die vorgelegte Arbeit gewidmet und analysiert das Konzept aus der Perspektive des Unionsrechts und insbesondere ihres Schöpfers und Hüters, des Europäischen Gerichtshofes.

Diese Arbeit wurde im Sommersemester 2023 von der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin als Dissertationsschrift angenommen und liegt diesem Buch in geringfügig überarbeiteter Form zu Grunde. Die Rechtsprechung konnte vollständig, die Literatur weitestgehend bis Ende Juni 2023 berücksichtigt werden.

Mein Dank gilt an erster Stelle meinem Doktorvater, Herrn Richter des Bundesverfassungsgerichtes Prof. Dr. *Martin Eifert*, für seine in jeder Hinsicht hervorragende Betreuung. Er hat die Entstehung dieser Arbeit in zahlreichen Gesprächen sowie mit großer Empathie begleitet und geprägt. Prof. Dr. *Matthias Ruffert* danke ich für seine stete Gesprächsbereitschaft und Unterstützung während der gesamten Promotionszeit, ebenso wie für die äußerst zügige Erstellung des Zweitgutachtens. Ihm und Herrn Prof. Dr. *Christian Calliess* danke ich zudem für die Aufnahme in diese Schriftenreihe. Der Konrad-Redeker-Stiftung sowie der Deutschen Forschungsgemeinschaft danke ich für die großzügige Gewährung eines Druckkostenzuschusses.

Für die ausgesprochen bereichernde Möglichkeit, die Arbeit des Gerichtshofes während eines dreimonatigen Praktikums aus der institutionellen Binnensicht kennenlernen zu dürfen, danke ich Herrn Richter des Europäischen

Gerichtshofes Prof. Dr. *Thomas von Danwitz*, Dr. *Moritz Bleckmann* danke ich für die aufschlussreichen Gespräche während der Zeit im Kabinett. Ich danke zudem den elf Mitgliedern des Gerichtshofes, mit denen ich in dieser Zeit Hintergrundgespräche führen durfte und möchte stellvertretend Herrn Präsidenten des Europäischen Gerichtshofes Prof. Dr. *Koen Lenaerts* meinen besonderen Dank aussprechen.

Für die hilfreichen Diskussionen und ihre Bereitschaft, mich im Rahmen meiner Forschungsaufenthalte an der Universität Amsterdam und dem Europäischen Hochschulinstitut in Florenz zu betreuen, danke ich Prof. Dr. *Christina Eckes* und Prof. Dr. *Urška Šadl*.

Die diesem Buch zugrundeliegende Arbeit ist im Rahmen des Graduiertenkollegs Dynamische Integrationsordnung („DynamInt“) der Deutschen Forschungsgemeinschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin entstanden. Die Einbindung in das Kolleg war für meine Promotionszeit und für diese Arbeit in besonderer Weise prägend, nicht zuletzt auf Grund der hervorragenden Rahmenbedingungen, die ich dort vorfinden durfte. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft und das Engagement der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Kollegs haben diese Promotionsbedingungen im Rahmen eines Graduiertenkollegs erst ermöglicht. Für ihren unermüdlichen Einsatz für das Kolleg und uns Kollegiatinnen und Kollegiaten möchte ich zudem *Kerstin Schuster* und *Rüdiger Schwarz* sowie den studentischen Hilfskräften danken.

Tiefe Dankbarkeit und Verbundenheit empfinde ich für den inspirierenden und offenen gedanklichen Austausch und die menschliche Unterstützung im Promotionsalltag, die mir durch meine Kolleginnen und Kollegen stets zuteilwurde.

Meinen Freundinnen und Freunden innerhalb und außerhalb des Kollegs gilt mein inniger Dank für ihren unverzichtbaren Rückhalt in allen Lebenslagen. *Justine Batura*, *Eva Böning*, Dr. *Lennart Gau*, *Theresa Hüsich*, Dr. *Anne Könnike* und besonders *Friederike Grischek* haben die Mühen des Korrekturlesens verschiedener Versionen und Teile der Arbeit auf sich genommen und mir während der Promotionszeit als kluge Diskussionspartnerinnen und -partner zur Seite gestanden. Für ihre stetige Ermutigung und viele hilfreiche Gespräche danke ich zudem Dr. *Marcin Barański*, *Alba Hernandez Weiss*, Dr. *Christian Neumeier*, *Laila Schestag* und Dr. *Ruth Weber*.

Zu großer Dankbarkeit für ihre rege Anteilnahme an diesem Projekt bin ich auch meiner Familie und besonders meiner Großmutter verpflichtet. Allen voran gebührt Dank meinen Eltern für ihre ruhige Zuversicht in das Gelingen dieser Arbeit, die mir über manche Zweifel hinweggeholfen hat. Ihnen ist diese Arbeit in Liebe und Dankbarkeit gewidmet.

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Verzeichnis der Tabelle und Abbildungen	XXIII

Einleitung	1
------------------	---

Erster Teil

Rechtsprechungsanalyse

<i>Kapitel 1: Methodik, Vorverständnis und Untersuchungsmaterial</i>	11
<i>A. Methodische Vorgehensweise in der Rechtsprechungsanalyse</i>	11
<i>B. Der Autonomie-Kanon: Zusammenstellung des Untersuchungsmaterials, zugleich Transparenz in Bezug auf das Vorverständnis zum Autonomiebegriff</i>	15
 <i>Kapitel 2: Evolution der Autonomie-Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes</i>	 25
<i>A. Erste Entwicklungsstufe: Autonome Quelle und normativer Selbststand des Unionsrechts</i>	 26
<i>B. Zweite Entwicklungsstufe: Außenbeziehungen und Durchbrechung des unionalen ‚Autonomiepanzers‘ vor der Folie der internen Verfassungsstruktur der Union</i>	 65
<i>C. Inkurs: Die Autonomisierung des unionalen Grundrechtsschutzes nach der Grundrechtecharta im Verhältnis zur Europäischen Menschenrechtskonvention nach Art. 52 Abs. 3 GRCh</i>	 225
<i>D. Dritte Entwicklungsstufe: Normatives Ausgreifen der Autonomie im Kontext der Werte-Rechtsprechung</i>	 257
<i>E. Zwischenergebnis: Von Entwicklungsstufen zu Entwicklungslinien</i>	326

Zweiter Teil
Die Betrachtung der Autonomie des Unionsrechts
durch verschiedene Linsen

<i>Kapitel 3: Systematische Rekonstruktion des Gehaltes der Autonomie</i>	343
<i>A. Rechtsgrundlage und normhierarchische Stellung der Autonomie</i>	343
<i>B. Rekonstruktion des Geltungsbereiches der Autonomie als Chiffre</i>	349
<i>C. Absolutheit des Schutzes</i>	352
<i>D. Flexible und Kontext-abhängige Handhabung der Autonomie</i>	353
 <i>Kapitel 4: Autonomie als Argument – die diskursive</i>	
<i>Begriffsverwendung im Kontext des EuGH-Begründungsstils</i>	359
<i>A. Institutionelle Bedingungen und Begründungsstil des Europäischen</i>	
<i>Gerichtshofes</i>	359
<i>B. Verwendungsmuster</i>	365
<i>C. Argumentationstypen</i>	397
<i>D. Rhetorische Struktur: Selbstreferentialität und Zirkularität des</i>	
<i>Autonomieargumentes</i>	411
<i>E. Wo Autonomie fehlt – Erklärungsansätze und Unerklärliches</i>	417
 <i>Kapitel 5: Funktionen der Autonomie des Unionsrechts zum Schutz der</i>	
<i>Unionsrechtsordnung</i>	423
<i>A. Primäre Funktion: Schutzfunktion</i>	424
<i>B. Sekundäre Funktionen der Autonomie des Unionsrechts</i>	446
 Schluss und Ausblick	449
<i>A. Überblicksartige Zusammenfassung</i>	449
<i>B. Die Rolle der Autonomie des Unionsrechts im Konflikt zwischen</i>	
<i>Systemschutz und Zielerreichung</i>	451
<i>C. Ausblick: Quo vadis, Autonomie?</i>	460
 Haupterkenntnisse in Thesen	463
 Anhang: Autonomie-Kanon	471
I. Autonomie-Kanon	471
II. Rechtsprechung zur EMRK-Nebenlinie	473
 Quellen	475
Literaturverzeichnis	475
Pressemitteilungen und Berichte	504
 Register	507

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Verzeichnis der Tabelle und Abbildungen	XXIII

Einleitung	1
------------------	---

Erster Teil

Rechtsprechungsanalyse

<i>Kapitel 1: Methodik, Vorverständnis und Untersuchungsmaterial</i>	11
<i>A. Methodische Vorgehensweise in der Rechtsprechungsanalyse</i>	11
I. Induktiv	11
II. Kontextuell und Evolutionär	13
<i>B. Der Autonomie-Kanon: Zusammenstellung des Untersuchungsmaterials, zugleich Transparenz in Bezug auf das Vorverständnis zum Autonomiebegriff.</i>	15
I. Untersuchungsmaterial: Zusammenstellung und Eingrenzung	15
II. Vor- und Begriffsverständnis	18
1. Der Begriff der ‚Autonomie des Unionsrechts‘: Variationen über ein Thema und einheitliches Begriffsverständnis	19
a) Autonome Quelle	20
b) Autonomie der EU	21
2. Autonomie des Unionsrechts, autonome Auslegung und autonome Begriffe des Unionsrechts: same same, but different?	22
 <i>Kapitel 2: Evolution der Autonomie-Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes</i>	 25
<i>A. Erste Entwicklungsstufe: Autonome Quelle und normativer Selbststand des Unionsrechts</i>	 26
I. Vorstufe: Die Autonomie des Gemeinschaftsrechts vor dem Begriff	28
1. Der Weg des Autonomiebegriffes in die EuGH-Rechtsprechung	28

a)	Autonomie der Organe	29
b)	Gemeinschaftsrechtlicher Diskurs	30
2.	Vorgängerrechtsprechung zur Eigenständigkeit des Gemeinschaftsrechts	37
II.	Die Gründungsentscheidungen <i>Van Gend en Loos</i> und <i>Costa ENEL</i>	39
1.	Rs. C-26/62, <i>Van Gend en Loos</i> : die „neue Rechtsordnung des Völkerrechts“ und die unmittelbare Wirkung des Gemeinschaftsrechts	39
2.	Rs. C-6/64, <i>Costa v. E. N. E. L.</i> : Autonomie der Rechtsquelle des Gemeinschaftsrechts und Begründung des Vorrangs	45
III.	Rs. C-11/70, <i>Internationale Handelsgesellschaft</i> : Vorrang vor dem Verfassungsrecht der Mitgliedstaaten	55
IV.	Rs. C-249/85, <i>Albako/Berlin-Butter</i> : Konflikt um den Vorrang	60
V.	Fazit zur ersten Entwicklungsstufe	62
B.	<i>Zweite Entwicklungsstufe: Außenbeziehungen und Durchbrechung des unionalen ‚Autonomiepanzers‘ vor der Folie der internen Verfassungsstruktur der Union</i>	65
I.	Vorbemerkungen zur Entwicklung der Europäischen Außenbeziehungen: verstärkte Interaktion und vermehrte Konfrontation	65
1.	Stetiger Bedeutungszuwachs der europäischen Außenbeziehungen	65
2.	Proliferation internationaler Gerichtsbarkeit	69
3.	Die Wirkung des Völkerrechts in der Unionsrechtsordnung	70
II.	Autonomie-Kanon der zweiten Entwicklungsstufe	73
1.	Gutachten über die Übereinkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR)	73
a)	Gutachten 1/91: Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR I)	75
aa)	Vorfrage: Sonderbeziehung und Unterschiede zwischen EWG und EFTA	76
bb)	„Die Autonomie der Rechtsordnung der Gemeinschaft bei der Verfolgung der ihr eigenen Ziele“ als Prüfungsmaßstab	78
cc)	Verbot personeller Überschneidungen auf der Richterbank und „Verfälschungsverbot“	83
b)	Gutachten 1/92: Aktualisiertes Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR II)	84
2.	Gutachten 1/00: <i>Abkommen über den Gemeinsamen Europäischen Luftverkehrsraum</i>	87
a)	Verbot eines Verfälschens der Zuständigkeiten der Unionsorgane	88
b)	Verbot der für die Gemeinschaftsorgane verbindlichen Vorgabe einer bestimmten Auslegung der durch das Übereinkommen übernommenen Gemeinschaftsvorschriften durch ein externes Gericht	90
3.	Rs. C-245/00, <i>SENA gegen NOS</i> : Autonomie und autonome Auslegung	91

4.	Rs. C-459/03, <i>MOX Plant</i> : Streitbeilegungsmonopol des EuGH gem. Art. 344 AEUV	92
	a) Die drei Rügen der Kommission	93
	b) Urteil des Gerichtshofes	94
5.	Verb. Rs. C-402/05 P und C-415/05 P, <i>Kadi I</i> : Umfassende Grundrechtskontrolle in der Gemeinschaft versus Kapitel VII-Maßnahmen des UN-Sicherheitsrates	99
	a) Zuständigkeit und Prüfungskompetenz des Gerichtshofes	101
	b) Einordnung: Rolle der Autonomie und Bedeutung für die Autonomie	102
6.	Gutachten 1/09: <i>Übereinkommen über das Gericht für europäische Patente und Gemeinschaftspatente</i>	107
	a) Würdigung des Gerichtshofes	109
	aa) Übertragung von gemeinschaftsrechtlichen Streitigkeiten an ein externes Gericht	109
	bb) Entziehung aus dem Vorabentscheidungsverfahren und Verfälschungsverbot	111
	b) Einordnung und Würdigung	112
7.	Gutachten 2/13: <i>Vertragsentwurf über den Beitritt der Europäischen Union zur Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten</i>	114
	a) Vorbemerkungen und Prüfungsmaßstab	118
	b) Die Rügen im Einzelnen	120
	aa) Rügen unter der Überschrift „a) Zu den besonderen Merkmalen und zur Autonomie des Unionsrechts“	120
	(1) Umgehung des Vorabentscheidungsverfahrens durch die Vorabfassung des EGMR gem. Protokoll Nr. 16 zur EMRK	121
	(2) Gefahr einer Kollision zwischen Art. 53 GRCh im Lichte der <i>Melloni</i> -Rechtsprechung und Art. 53 EMRK	122
	(3) Beeinträchtigung des gegenseitigen Vertrauens zwischen den Mitgliedstaaten durch Einzelfallkontrolle auf Vereinbarkeit mit der EMRK	123
	bb) Verletzung des Streitbeilegungsmonopols gem. Art. 344 AEUV	126
	cc) Jurisdiktionsbefugnisse im Bereich der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik	128
	dd) Mitbeschwerde-Mechanismus und Festlegung der Verantwortlichkeit	130
	ee) Verfahren der Vorabfassung des Gerichtshofes	133
	c) Bewertung und Einordnung	135
8.	Rs. C-28/12, <i>US Air Transport Agreement</i> : Verbot hybrider Beschlüsse	139
9.	Rs. C-146/13 und 147/13, <i>Spanien/Europäisches Parlament und Rat</i> : Autonomes Inkrafttreten von Rechtsakten der EU	142

10. Rs. C-614/14, <i>Ognyanov</i> : Ungehindertes Funktionieren des Vorabentscheidungsverfahrens in Strafsachen in Bulgarien	144
11. Rs. C-42/17, <i>Taricco II</i> : Dialog im Verfassungsgerichtsverbund	147
12. Rs. C-284/16, <i>Achmea</i> : Unionsrechtswidrigkeit von zwischen Mitgliedstaaten geschlossenen bilateralen Investitionsschutzabkommen	150
a) Dreischrittige Prüfung des Gerichtshofes	153
b) Würdigung und Einordnung	157
13. Rs. C-234/17, <i>XC u. a.</i> : Supranationaler Grundrechtsschutz nach der GRCh im Vergleich zu völkerrechtlichem Grundrechtsschutz nach der EMRK	162
14. Rs. C-621/18, <i>Wightman</i> : Einseitige Rücknahme des Austrittsantrages gem. Art. 50 EUV durch das Vereinigte Königreich	164
15. Gutachten 1/17: Das Umfassende Wirtschafts- und Handelsabkommen EU-Kanada (<i>CETA</i>)	168
a) Umfang der Zuständigkeiten des CETA-Gerichts: Auslegung nur des Abkommens selbst	169
b) „Autonomes Funktionieren gemäß dem verfassungsrechtlichen Rahmen der Union“	174
c) Einordnung und normatives Ausgreifen	177
16. Rs. C-741/19, <i>Komstroy</i> : intra-EU Streitigkeiten unter dem Vertrag über die Energiecharta	182
a) Ausgangsrechtsstreit	183
b) Zuständigkeit des Gerichtshofes	183
c) Entscheidung in der Sache und Einordnung in die bisherige Autonomie-Rechtsprechung	185
17. Gutachten 1/19: Beitritt der EU zur Istanbul-Konvention und informelle Einstimmigkeit im Beschlussverfahren des Rates	189
18. Rs. C-109/20, <i>PL Holdings</i> : Umgehungsschutz der <i>Achmea</i> -Rechtsprechung durch individualvertragliche <i>ad hoc</i> -Schiedsabreden	192
19. Rs. C-638/19 P, <i>Commission vs. European Food</i> : Auszahlung von Schadensersatz in Erfüllung eines unionsrechtswidrigen Schiedsspruches und unionales Beihilfenrecht	194
20. Gutachten 1/20: unzulässiger Gutachtenantrag zum modernisierten Vertrag über die Energiecharta	197
21. Rs. C-333/19, <i>Eurocontrol</i> : Beihilfenrecht	197
III. Konsolidierte Dogmatik der Autonomie des Unionsrechts im Hinblick auf externe Institutionen, die zur Auslegung und/oder Anwendung von Unionsrecht befugt sind	199
1. Extra-EU-Abkommen der EU	200
a) Erste Voraussetzung: keine bindende Auslegung von Unionsrecht durch externe Stelle	201

aa) Externe Institutionen, die zur Auslegung und/oder Anwendung von Unionsrecht befugt sind	202
bb) Unterscheidung zwischen originärem Unionsrecht und dem Abkommensrecht	202
cc) Kriterium der „Bindung“ an eine externe Auslegung von Unionsrecht	203
α) Bindung innerhalb der Unionsrechtsordnung	203
β) Unmittelbare und mittelbare Bindung	205
γ) Verhältnis von Bindung und unmittelbarer Wirkung und Inkurs zum Recht der WTO	207
dd) Kompensationsmöglichkeiten	209
b) Zweite Voraussetzung: „Funktionieren gemäß dem verfassungsrechtlichen Rahmen der Union“	211
c) Verfälschungsverbot: Verbot, die Zuständigkeiten der Unionsorgane zu verfälschen	211
2. Intra-EU-Abkommen der Mitgliedstaaten und der EU	213
a) Unionsrecht als anwendbares Recht	213
b) Keine Bindung der EU und ihrer Organe erforderlich	214
c) Kompensationsmöglichkeiten und Abgrenzungsfälle <i>Dior</i> und <i>Europäische Schulen</i>	214
3. Unterschiedliche Rationalitäten der unionalen Binnen- und Außenbeziehungen in intra- und extra-EU-Abkommen	217
IV. Fazit zur zweiten Entwicklungsstufe	221
C. <i>Inkurs: Die Autonomisierung des unionalen Grundrechtsschutzes nach der Grundrechtecharta im Verhältnis zur Europäischen Menschenrechtskonvention nach Art. 52 Abs. 3 GRCh</i>	225
I. Einführung: Entwicklung des Grundrechtsschutzes in der EU und Verhältnis zur EMRK	226
II. Im Besonderen: Art. 52 Abs. 3 GRCh	229
III. Vier Fallgruppen der Rechtsprechungslinie zu Art. 52 Abs. 3 GRCh	234
1. Kompatibilitätsprüfung bei hoher Kohärenz	234
2. Eigenständiger Schutz gem. Art. 47 und 48 GRCh	238
3. Abweichen vom Schutzniveau der EMRK ‚nach oben‘	240
a) Art. 50 GRCh (<i>ne bis in idem</i>)	241
b) Rechtsprechung zur Vorratsdatenspeicherung: <i>Tele2 Sverige, La Quadrature du Net</i> und <i>SpaceNet</i>	243
4. Fallgruppe sekundärrechtlicher Vorprägung	249
a) Art. 10 GRC: Rs. C-336/19, <i>Centraal Israëlitisch Consistorie van België</i>	249
b) Art. 11 GRC: Urheberrecht versus Pressefreiheit	251
c) Art. 7 GRCh: Schutz des anwaltlichen Berufsgeheimnisses, Rs. C-694/20, <i>Orde van Vlaamse Balies</i>	253
IV. Fazit zur EMRK-Linie	255

D. Dritte Entwicklungsstufe: Normatives Ausgreifen der Autonomie im Kontext der Werte-Rechtsprechung	257
I. Einführung und Kontext der Entwicklung	257
1. Entwicklung und Krise der Wertgemeinschaft	257
2. Die <i>ASJP</i> -Entscheidung als dogmatischer Meilenstein zur Justiziabilität unionaler Werte	260
II. Rolle und Verwendung der Autonomie im Rahmen der dritten Entwicklungsstufe	264
III. Die Fälle im Einzelnen	265
1. Die vorherige Rechtsprechung in ihrer Bedeutung für die dritte Entwicklungsstufe	265
2. Rs. C-619/18, <i>Richter des polnischen Obersten Gerichts</i> : Beginn der Autonomie-Rechtsprechung zur Rechtsstaatlichkeitskrise	268
a) Sachverhalt und Entscheidung	269
b) Einordnung und Würdigung	272
3. Rs. C-573/17, <i>Poplawski II</i> : Klarstellung zum Zusammenhang von Vorrang und unmittelbarer Wirkung	274
4. Verb. Rs. C-585/18, C-624/18 und C-625/18, <i>A. K.</i> : Unabhängigkeit der polnischen Disziplinkammer	279
5. Verb. Rs. C-558/18 und C-563/18, <i>Miasto Łowicz</i> : Vorabentscheidungsverfahren und richterliches Disziplinarregime in Polen	282
6. Rs. C-824/18: Rechtsschutz gegen Richterernennung in Polen	284
7. Rs. C-791/19, Kommission gegen Polen: Vertragsverletzungsverfahren wegen des Disziplinarregimes für Richter in Polen	287
8. Rs. C-561/19, <i>Consortio</i> : <i>CILFIT</i> -Ausnahmen von der Vorlagepflicht letztinstanzlicher Gerichte und Begründungspflicht der Nichtvorlage aus Art. 48 Abs. 2 GRCh	289
9. Rs. C-564/19, <i>IS</i> : Erstes ungarisches Vorabentscheidungsverfahren zur Wahrung der Unabhängigkeit der Justiz	293
10. Korruptionsbekämpfung und richterliche Unabhängigkeit in Rumänien	295
a) Verb. Rs. C-83/19, C-127/19, C-195/19, C-291/19, C-355/19 und C-397/19, <i>Asociația „Forumul Judecătorilor din România“ u. a.</i> (<i>AFJR</i>)	297
b) Verb. Rs. C-357/19, C-379/19, C-547/19, C-811/19 und C-840/19, <i>Euro Box Promotion</i>	299
11. Rs. C-156/21 und C-157/21, <i>Rechtsstaatsmechanismus</i>	303
12. Rs. C-430/21, <i>RS</i> : Disziplinkammer in Rumänien, Widerstand der Curtea und Streit um den Vorrang	306
13. Rs. C-132/20, <i>Getin Noble Bank</i> : Zweierlei von der richterlichen Unabhängigkeit – Vorabentscheidungsverfahren und Garantie des wirksamen Rechtsschutzes	310

14. Verb. Rs. C-859/19, C-926/19 und C-929/19 (Beschluss), <i>FX u. a.</i> : Subsumtionsfall zu richterlicher Unabhängigkeit und dem unionalen Vorrang in Rumänien	314
15. Rs. C-176/22, <i>BK und ZHP</i> : Voraussetzungen der Aussetzung des Ausgangsverfahrens während der Anhängigkeit eines Vorabentscheidungsersuchens gem. Art. 23 EuGH-Satzung	317
16. Rs. C-204/21, <i>Vie privée des juges</i> : Umfassendes Vertragsverletzungsverfahren gegen Polen auf Grund der Justizreform und insbesondere des Disziplinarregimes für Richter	319
IV. Fazit zur dritten Entwicklungsstufe	321
1. Verwendungsweise der Autonomie	321
2. „Back to the Basics“: Autonomie zur Abwehr der Bedrohung der Funktionsbedingungen und Werte des Unionsrechts	322
3. Schutz der Rechtsstaatlichkeit und ‚normatives Ausgreifen‘	323
<i>E. Zwischenergebnis: Von Entwicklungsstufen zu Entwicklungslinien</i>	326
I. Autonomie als Relationskonzept und Relationsbegriff	327
II. „Entwicklungsdynamik“ und Verbreiterung	328
III. Der stabile institutionelle und funktionale Kern des Autonomie-Konzeptes	331
1. Stabilität des Kerns	331
2. Institutioneller Fokus: Autonomie, EuGH und unionales Gerichtssystem	333
3. Funktionaler Fokus versus ‚normatives Ausgreifen‘ der Autonomie	336

Zweiter Teil

Die Betrachtung der Autonomie des Unionsrechts durch verschiedene Linsen

<i>Kapitel 3: Systematische Rekonstruktion des Gehaltes der Autonomie</i>	343
<i>A. Rechtsgrundlage und normhierarchische Stellung der Autonomie</i>	343
I. Rechtsgrundlage und Rechtsfortbildung	343
II. Normhierarchischer Rang: Verfassungsrang und Überprimärrecht	347
<i>B. Rekonstruktion des Geltungsbereiches der Autonomie als Chiffre</i>	349
<i>C. Absolutheit des Schutzes</i>	352
<i>D. Flexible und Kontext-abhängige Handhabung der Autonomie</i>	353
<i>Kapitel 4: Autonomie als Argument – die diskursive Begriffsverwendung im Kontext des EuGH-Begründungsstils</i>	359
<i>A. Institutionelle Bedingungen und Begründungsstil des Europäischen Gerichtshofes</i>	359
<i>B. Verwendungsmuster</i>	365

I.	Häufigkeit und Konjunktur des Autonomiebegriffes	366
II.	Verwendungsgrund der qualifizierten Erforderlichkeit	368
1.	Verwendungsgrund der qualifizierten Erforderlichkeit	370
2.	Verwendungsgrund der qualifizierten Erforderlichkeit vor dem Hintergrund der stark gestiegenen Verwendungshäufigkeit des Autonomie-Argumentes	373
a)	Verwendungsgrund der qualifizierten Erforderlichkeit in der EMRK-Linie	373
b)	Verwendungsgrund der qualifizierten Erforderlichkeit in Fällen der dritten Entwicklungsstufe im Kontext der Rechtsstaatlichkeitskrise und Kontrastfälle	376
III.	Die Autonomie, ihre Begleitbegriffe und ähnliche Topoi: der Verschlagwortungseffekt	382
1.	Andere Begriffe im Laufe der Entwicklungsstufen	384
a)	Entwicklung der Begriffe im Laufe der Entwicklungsstufen	384
aa)	Erste Entwicklungsstufe	384
bb)	Zweite Entwicklungsstufe	387
cc)	Dritte Entwicklungsstufe	388
b)	Fazit: Effekt einer sukzessiven Verschlagwortung	389
2.	Inkurs: Verwendungsweise der Begriffsvariante ‚autonome Quelle‘	390
IV.	Große Spruchkörper und hohe Bedeutung der Autonomie-Fälle	392
V.	Personelle Muster	395
C.	<i>Argumentationstypen</i>	397
I.	Typ 1: Autonomie als (Teil der) Kulisse des europäischen Verfassungsrechts	398
II.	Typ 2: Autonomie als Prüfungsmaßstab	402
III.	Typ 3: Unterstützende und affirmative Begriffsverwendung	405
IV.	Typ 4: Abgrenzung zum Völkerrecht, insbesondere Autonomisierung des Grundrechtsschutzes nach der GRCh gegenüber der EMRK	407
V.	Gemeinsamkeiten der Argumentationstypen: verfassungsrechtlich, grundlegend und überschießend	408
1.	Autonomie als verfassungsrechtliches Argument	408
2.	Grundlegend und überschießend	410
D.	<i>Rhetorische Struktur: Selbstreferentialität und Zirkularität des Autonomieargumentes</i>	411
E.	<i>Wo Autonomie fehlt – Erklärungsansätze und Unerklärliches</i>	417
 <i>Kapitel 5: Funktionen der Autonomie des Unionsrechts zum Schutz der Unionsrechtsordnung</i>		
A.	<i>Primäre Funktion: Schutzfunktion</i>	424
I.	Autonomie als Prämisse und Prinzip zum Schutz der Unionsrechtsordnung	426

1. Prämisse über die autonome Geltung zum Schutz vor Heteronomie und Begründung des ‚Autonomiepanzers‘	426
2. Autonomie als Prinzip: Schutz der Selbstbeschreibung	429
II. Institutionelle Funktion: Rolle des unionalen Gerichtssystems und insbesondere des Europäischen Gerichtshofes in der Autonomie-Rechtsprechung	432
1. Der EuGH als Schlussstein der europäischen Rechtsordnung	433
2. Das unionale Gerichtssystem als institutionelle <i>conditio sine qua non</i> für die Funktionsfähigkeit der autonomen Unionsrechtsordnung	436
III. Funktion als Desintegrationsgrenze	438
1. Grenze von Desintegration nach außen	439
2. Grenze von Desintegration nach innen	441
3. Funktion zur Förderung von Integration?	445
B. <i>Sekundäre Funktionen der Autonomie des Unionsrechts</i>	446
I. Funktion zur Erhaltung von richterlicher Flexibilität bei gleichzeitiger Kontinuität	447
II. Kommunikations- und Selbstvergewisserungsfunktion	448
Schluss und Ausblick	449
A. <i>Überblicksartige Zusammenfassung</i>	449
B. <i>Die Rolle der Autonomie des Unionsrechts im Konflikt zwischen Systemschutz und Zielerreichung</i>	451
C. <i>Ausblick: Quo vadis, Autonomie?</i>	460
Haupterkennnisse in Thesen	463
Anhang: Autonomie-Kanon	471
I. Autonomie-Kanon	471
II. Rechtsprechung zur EMRK-Nebenlinie	473
Quellen	475
Literaturverzeichnis	475
Pressemitteilungen und Berichte	504
Register	507

Abkürzungsverzeichnis

ABl.	Amtsblatt
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AÖR	Archiv des öffentlichen Rechts
Aufl.	Auflage
AVR	Archiv des Völkerrechts
BIT	Bilateral Investment Treaty
BFH	Bundesfinanzhof
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
CDE	Cahiers de droit européen
CMLR	Common Market Law Review
Contemp. Eur. History	Contemporary European History
ebd.	ebenda
EFTA	Europäische Freihandelsassoziation
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EG-Vertrag/EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
ESIL	European Society of International Law
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EuGH-VerfO	Verfahrensordnung des Gerichtshofes
EuGRZ	Europäische Grundrechte-Zeitschrift
EUI	European University Institute, Florenz
Eur. Const. Law Rev.	European Constitutional Law Review
Eur. Papers	European Papers
Eur. World Law Rev.	Europe and the World: A law review
EUV	Vertrag über die Europäische Union
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EVG	Europäische Verteidigungsgemeinschaft
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
ff.	fortfolgende
FIDE	Fédération Internationale pour le Droit Européen
Fordham Int.' L. J.	Fordham International Law Journal
gem.	gemäß
GA	Generalanwalt
GAin	Generalanwältin
GG	Grundgesetz
GLR	German Law Journal

GRCh	Grundrechtecharta
Hague J RoL	Hague Journal Rule of Law
HJIL	Harvard Journal of International Law
HRRS	Onlinezeitschrift für Höchststrichterliche Rechtsprechung zum Strafrecht
Hrsg.	Herausgeber
i. V. m.	in Verbindung mit
ILC	International Law Commission
Insb.	Insbesondere
ISDS	Investor-State-Dispute-Settlement
Journal of Int. Econ. Law	Journal of International Economic Law
JuS	Juristische Schulung
JZ	Juristenzeitung
Ls.	Leitsatz
LSE	London School of Economics
LTO	Legal Tribune Online
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
MJECL	Maastricht Journal of European and Comparative Law
NJIL	Nordic Journal of International Law
NJOZ	Neue Juristische Online-Zeitschrift
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
RL	Richtlinie
sog.	sogenannte
VO	Verordnung
VVDStRL	Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer
WD	Working Document
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
ZEuS	Zeitschrift für Europarechtliche Studien

Verzeichnis der Tabelle und Abbildungen

<i>Tab. 1:</i>	Tabelle der Schutzgüter der Autonomie im Einzelnen	351
<i>Abb. 1:</i>	Verwendungshäufigkeiten des Autonomiebegriffes im Autonomie-Kanon (mit und ohne EMRK-Nebenlinie)	367
<i>Abb. 2:</i>	Verwendungshäufigkeiten des Autonomiebegriffes (insgesamt, Rechtsstaatlichkeits- und EMRK-Linien)	367
<i>Abb. 3:</i>	Verwendungshäufigkeit des Autonomiebegriffes und seiner Begleitbegriffe im Vergleich	384
<i>Abb. 4:</i>	Verwendungshäufigkeit der Varianten des Autonomiebegriffes im Vergleich	390
<i>Abb. 5:</i>	Autonomie-Zirkelschluss	414

Einleitung

„Autonomy is easily the most hallowed concept of EU law. It is, in fact, of such importance, that few have apparently so far bothered to define it, least the European Court of Justice.“¹

Der durch den Europäischen Gerichtshof (EuGH) geschöpfte² Topos der „Autonomie des Unionsrechts“³ ist der wohl schillerndste Begriff im europäischen Verfassungsrecht.⁴ Er ist der Schlüsselbegriff,⁵ in dem die Grundkonflikte in den Fugen⁶ zwischen den interagierenden Rechtsordnungen von EU, Mitgliedstaaten und Völkerrecht verhandelt werden und mit dem der EuGH diese Interaktionsbeziehungen steuert.⁷ Entsprechend handelt es sich bei der Autonomie des Unionsrechts um einen Relationsbegriff.⁸ Seine Konturen werden in der Interaktion des Unionsrechts mit anderen Rechtsordnungen erst sichtbar und durch den EuGH in einer Dialektik von Abgrenzung des Unionsrechts einerseits und Selbstbeschreibung andererseits in seiner Rechtsprechung ausgeformt⁹.

¹ *Klamert*, *European Law Review* 42 (2017), S. 815–830, S. 815.

² Statt vieler von *Bogdandy*, in: von Bogdandy/Bast (Hrsg.), *Europäisches Verfassungsrecht*, S. 13–72, S. 38; *Da Passos*, in: *Lenaerts/Piçarra/Farinhas u. a.* (Hrsg.), *Building the European Union*, S. 19–30, S. 19.

³ Unionsrecht bezeichnet in dieser Arbeit auch das Recht der Vorgängerorganisationen der EU, namentlich der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS), der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), der Europäischen Gemeinschaft (EG) und der Europäischen Union (EU). Die Bezeichnung „Gemeinschaftsrecht“ wird nur verwendet, soweit sich Ausführungen spezifisch und ausschließlich auf die Zeit vor dem Vertrag von Maastricht (Inkrafttreten am 01.11.1993) beziehen.

⁴ Zum Verfassungscharakter des unionalen Primärrechts statt vieler von *Bogdandy/Bast*, in: von Bogdandy/Bast (Hrsg.), *Europäisches Verfassungsrecht*, S. 1–9.

⁵ Bezeichnung der Autonomie als „Schlüsselbegriff der europäischen Konstitutionalisierungsdebatte“ bei *Peters*, *ZÖR* 65 (2010), S. 3–63, S. 31.

⁶ *Nettesheim*, *JZ* (2014), S. 585–592, S. 590, Fn. 60: „Kompetenzen liegen eben nicht ‚fugenlos‘ nebeneinander, sondern weisen Überschneidungs- und Überlappungsbereiche auf.“

⁷ Der EuGH selbst spricht von der Autonomie, „über die das Unionsrecht im Verhältnis zum Recht der Mitgliedstaaten sowie zum Völkerrecht verfügt“, *EuGH, Gutachten 2/13, EMRK II*, 18.12.2014, Rn. 170.

⁸ Vgl. zum Relationsbegriff in Bezug auf den Selbststand der Verfassung *Jestaedt*, in: *Isensee/Kirchhof* (Hrsg.), *Normativität und Schutz der Verfassung – Internationale Beziehungen*, S. 327–382, S. 342, Rn. 27. Zur Autonomie als Relationskonzept und Relationsbegriff, siehe Kapitel 2, E. I. m. w. N. aus der europarechtlichen Literatur.

⁹ *Lenaerts/Gutiérrez-Fons/Adam*, *ZäöRV* (2021), S. 47–88, S. 47/48: „Two different dy-

Dabei wird die Autonomie trotz ihrer inzwischen fast 60 Jahre währenden „Begriffskarriere“,¹⁰ seitdem sie in der Entscheidung *Costa v. ENEL*¹¹ im Jahre 1964 als Postulat einer „autonomen Quelle“ der „eigenen Rechtsordnung“ der Europäischen Gemeinschaften aus der Taufe gehoben wurde, beschrieben als „something of an enigma“¹², „[M]anifestly undefined in scholarly debate“¹³, kaleidoskopisch¹⁴, „elusive“¹⁵, „nebulous“¹⁶ oder als „notoriously vague and ill-defined concept“.¹⁷ Ebenso merkt *Heiko Sauer* an: „Der Umgang mit der in der Rechtsprechung allgegenwärtigen Autonomie des Unionsrechts ist schwierig, weil es sich dabei um keinen feststehenden Begriff handelt.“¹⁸

Besonders in der Anfangsphase der europäischen Integration trug die Autonomie im Verhältnis der Unionsrechtsordnung zu den mitgliedstaatlichen Rechtsordnungen maßgeblich zur Entwicklung und Verfestigung des normativen Selbststandes¹⁹ des Unionsrechts bei. Zum Beginn der 1990er Jahre rückte zunehmend die Autonomie des Unionsrechts im Verhältnis zum Völkerrecht in den Fokus. Von den Rs. *Mox Plant*²⁰ und *Achmea*²¹ zur Zulässigkeit internationaler Streitbeilegungsmechanismen zwischen EU-Mitgliedstaaten über *Kadi I*²² zum Rechtsschutz gegen europäische Umsetzungsakte von Maßnahmen des UN-Sicherheitsrates bis hin zum Gutachten 2/13 über den geschei-

namics govern the autonomy of the European Union. On the one hand, autonomy seeks to define what EU law is not, i. e. it is not ordinary international law. Positively, on the other, autonomy seeks to define what EU law is [...].“

¹⁰ Ausdruck nach *Ingold*, AÖR 140 (2015), S. 1–30, S. 3 ff.

¹¹ EuGH, Rs. C-6/64, *Costa/E. N. E. L.*, 15.07.1964.

¹² *Van Rossem*, in: Wessel/Blockmans (Hrsg.), *Between Autonomy and Dependence*, S. 13–46, S. 14.

¹³ *Oberg*, *European Public Law* 26 (2020), S. 705–740, S. 707.

¹⁴ Vgl. Titel *Klamert*, *European Law Review* 42 (2017), S. 815–830, S. 815.

¹⁵ *Klamert*, *European Law Review* 42 (2017), S. 815–830, S. 815.

¹⁶ *Contartese*, *CMLR* (2017), S. 1627–1671, S. 1627.

¹⁷ *Odermatt*, *A Giant Step Backwards? Opinion 2/13 on the EU’s Accession to the European Convention on Human Rights*, SSRN (08.09.2015), S. 1–16, S. 12. Ähnlich bezeichnet auch *Polak*, *Brexit Institute Working Paper* (2021) S. 1–16, S. 8 die Autonomie als „notoriously abstract and contested concept which has led to different interpretations depending on the system, and sometimes context, at hand.“ Vgl. auch *Klabbers/Koutrakos*, *NJIL* 88 (2019) Nr. 1, S. 1–8, S. 8: „It is unclear what autonomy means, it is unclear what it relates to, it is unclear what its scope is, and indeed it is even unclear whether it may constitute one of those essentially contested concepts that defy definitive elucidation. Either way, what is clear is that autonomy can play a hugely relevant role in legal and political debate – further study and reflection are more than justified.“

¹⁸ *Sauer*, *JZ* (2019), S. 925–935, S. 929.

¹⁹ Zum normativen Selbststand (in Bezug auf die Verfassung), vgl. *Jestaedt*, in: *Isensee/Kirchhof* (Hrsg.), *Normativität und Schutz der Verfassung – Internationale Beziehungen*, S. 327–382, S. 327 ff.

²⁰ EuGH, Rs. C-459/03, *MOX Plant*, 30.05.2006.

²¹ EuGH, Rs. C-284/16, *Achmea*, 06.03.2018.

²² EuGH, verb. Rs. C-402/05 P und C-415/05 P, *Kadi I*, 03.09.2008.

terten EMRK-Beitritt der EU²³ und zum *CETA*-Gutachten 1/17²⁴ hat das Autonomiekonzept die rechtlichen und politischen Außenbeziehungen der EU maßgeblich geprägt. In den letzten Jahren wird die Autonomie überdies zum Schutz der Rechtsstaatlichkeit und der richterlichen Unabhängigkeit im Kontext der Rechtsstaatlichkeitskrise vom EuGH eingesetzt.²⁵ Dieser Überblick gibt einen ersten Eindruck der hohen Bedeutung, des enormen Facettenreichtums und der „produktive[n] ,fuzziness“²⁶ des Autonomiebegriffes.

Die Autonomie des Unionsrechts und viele der Fälle des ‚Autonomie-Kanons‘²⁷ können zu den Klassikern des europäischen Verfassungsrechts gezählt werden. Entsprechend ist die Literatur zur Autonomie des Unionsrechts inzwischen kaum noch überschaubar. Neben einigen allgemeinen Abhandlungen in Aufsätzen²⁸ werden in Publikationen in der Regel spezifische Aspekte der Autonomie des Unionsrechts herausgegriffen. Dabei überwiegt deutlich der Anteil der Literatur zur Autonomie in den Außenbeziehungen der EU.²⁹ Allein die Literatur zur Autonomie im Kontext völkerrechtlicher Streitbeilegungsmechanismen ist auf ein kaum zu überblickendes Volumen angewachsen.³⁰ Andere Un-

²³ EuGH, Gutachten 2/13, EMRK II, 18.12.2014. Der EMRK-Beitritt scheiterte erstmalig im EuGH, Gutachten 2/94, EMRK I, 28.03.1996.

²⁴ EuGH, Gutachten 1/17, *CETA*, 30.04.2019.

²⁵ Beispielsweise in den Fällen EuGH, Rs. C-619/18, Unabhängigkeit des polnischen Obersten Gerichts, 24.06.2019 und EuGH, verb. Rs. C-357/19, C-379/19, C-547/19, C-811/19 und C-840/19, Euro Box, 21.12.2021.

²⁶ So von *Bogdandy*, in: Franzius/Mayer/Neyer (Hrsg.), *Die Neuerfindung Europas*, S. 67–90, S. 68/69 in Bezug auf den Begriff des „europäischen Rechtsraums“. Ebd., S. 86/87: „Der Begriff des europäischen Rechtsraums ist offen in viele Richtungen. Das disqualifiziert ihn aber nicht, im Gegenteil: Wie Reinhart Koselleck zeigt, sind Unschärfen, Streitstände und Vieldeutigkeit wichtigen Begriffen immanent. Solche ‚fuzziness‘ ist [...] geradezu integraler Bestandteil erfolgreicher Rechtswissenschaft zu komplexen Phänomenen.“

²⁷ Dazu unter Kapitel 1, B. I.

²⁸ *Eckes*, *Eur. World* (2020), S. 1–19; *Gutiérrez-Fons/Lenaerts/Stanislas*, *ZaöRV* (2021), S. 47–88; *Klamert*, *European Law Review* 42 (2017), S. 815–830; Beiträge der *EZB* (Hrsg.), *ECB Legal Conference 2019 „Building bridges: central banking law in an interconnected world“*; *Lenaerts*, *I Post di Aisdue* (2019), S. 1–11; *Moreno-Lax/Ziegler*, *EUI Working Papers (LAW)* (2021); *Shuibhne*, *NJIL* (2019), S. 9–40.

²⁹ Auswahl der einschlägigen Literatur: *Bergmann*, *Zur Souveränitätskonzeption des Europäischen Gerichtshofs*; *Binder/Hofbauer*, in: *Bungenberg/Krajewski/Tams u. a.* (Hrsg.), *European Yearbook of International Economic Law*, S. 139–203; *Contartese*, *CMLR* (2017), S. 1627–1671; *Contartese*, in: *EZB* (Hrsg.), *Legal Working Paper Series Nr. 19*, 25.10.2019, S. 7–19; *Cremona*, *Current Legal Problems* (2016), S. 35–66; *Eckes*, in: *Cremona/Thies/Wessel* (Hrsg.), *The European Union and International Dispute Settlement*, S. 161–190; *Kirchmair*, *EuR* (2021), S. 28–40; Beiträge im *NJIL-Special Issue „An Anatomy of Autonomy“* von *Klabbers/Koutrakos*, *NJIL* 88 (2019) Nr. 1; *Öberg*, *European Public Law* 26 (2020), S. 705–740; *Odermatt*, *EUI MWP*, 2016/07, S. 1–19; *ders.*, in: *Cremona* (Hrsg.), *Structural principles in EU external relations law*, S. 291–316; *Wessel/Blockmans* (Hrsg.), *Between Autonomy and Dependence bezogen auf die Beziehungen der EU zu internationalen Organisationen*.

³⁰ Mit speziellem Fokus auf Streitbeilegung (Literaturauswahl): *Abreu Duarte*, *European Journal of Int. Law* (2019), S. 1187–1220; *Bungenberg*, *EuZW* (2020), S. 445/446; *Classen*, *EuR* (2018), S. 361–371; *Contartese/Andenas*, *CMLR* (2019), S. 157–192; *Eckes*, *Eur. Papers*

tersuchungen fokussieren die Autonomie der EU als außenpolitische Akteurin³¹ oder als Rechtssetzungsinstanz³². Häufig werden einzelne EuGH-Entscheidungen zum Ausgangspunkt allgemeinerer Betrachtungen zur Autonomie des Unionsrechts gemacht.³³ Insbesondere seit dem Gutachten 2/13 zum EMRK-Beitritt der EU wird der Autonomie des Unionsrechts von Seiten der Literatur viel Aufmerksamkeit zu Teil. So widmete die Europäische Zentralbank der Autonomie einen Teil ihrer Legal Conference im Jahr 2019³⁴ und die European Society of International Law (ESIL) veranstaltete ihr Symposium mit dem EuGH im April 2022 zum Thema „EU Autonomy and International Law“³⁵.

Die Autonomie des Unionsrechts gegenüber dem mitgliedstaatlichen Recht wurde primär in der älteren Literatur behandelt³⁶ und überschneidet sich häufig mit Abhandlungen zur Autonomie aus rechtstheoretischer³⁷ oder auch ver-

5 (2020) Nr. 1, S. 319–329; *Govaere*, in: Hillion/Koutrakos (Hrsg.), *Mixed agreements revisited*, S. 187–207; *Hindelang*, in: Hörmle/Möllers/Wagner (Hrsg.), *Gerichte und ihre Äquivalente*, S. 45–71; *Hindelang*, in: Bungenberg (Hrsg.), *Die gemeinsame Handelspolitik der Europäischen Union nach Lissabon*, S. 157–185; *ders.*, in: Hörmle/Möllers/Wagner (Hrsg.), *Gerichte und ihre Äquivalente, Recht im Kontext*, S. 45–71; *Kochenov*, *Yearbook of European Law* 34 (2015), S. 74–96; *Kochenov/Lavranos*, *Hague J RoL* (2022), S. 195–219; *Lavranos*, *The Law and Practice of International Courts and Tribunals* (2006), S. 479–493; *Odermatt*, *Eur. Papers* 6 (2021) Nr. 3, S. 1255–1268. Allein als Teil monographischer Behandlungen zum Beispiel *Ahner*, *Investor-Staat-Schiedsverfahren nach Europäischem Unionsrecht*; *Barends*, *Streitbeilegung in Unionsabkommen und Europäisches Unionsrecht*; *Bähr*, *Die Einhegung der Investor-Staat-Schiedsgerichtsbarkeit*; *Boknik*, *Das Verhältnis von EuGH und Investitionsschiedsgerichten auf der Grundlage von intra-EU BIT*; *Köster*, *Investitionsschutz in Europa*; *Pantaleo*, *The Participation of the EU in International Dispute Settlement*.

³¹ (Strategische) Autonomie der EU und Autonomie der Unionsrechtsordnung gegenüberstellend, *Editorial Comments*, *CMLR* (2022), S. 313–326; dazu auch *Hoffmeister*, *CMLR* (2023), S. 667–700. Zur Autonomie der Unionsorgane *Könneke*, *Unionsrechtsperson*.

³² *Czuczai*, *Yearbook of European Law* 31 (2012), S. 452–472.

³³ Im Kontext von Autonomie-Entscheidungen am Beispiel des Gutachtens 2/13 (Literaturauswahl): Die Entscheidung primär verteidigend *Halberstam*, *GLJ* 16 (2015), S. 105–146 (mit Replik von *Jan Komárek*, *It’s a stupid autonomy ...*, *Verfassungsblog* vom 14.03.2015); *Editorial Comments*, *CMLR* (2015), S. 1–15; *Łazowski/Wessel*, *GLJ* 16 (2015), S. 179–212; *Oberwexer*, „Der Beitritt der EU zur EMRK“, *EuR* 2012, S. 115–148; *Odermatt*, *SSRN* (08.09.2015), S. 1–16; *Pirker/Reitmeyer*, *Cambridge Yearbook of European Legal Studies* 17 (2015), S. 168–188; *Schorkopf*, *JZ* 2015, S. 781–785.

³⁴ EZB (Hrsg.), *ECB Legal Conference* 2019.

³⁵ Siehe zum Programm <https://esil-sedi.eu/esil-cjeu-symposium-on-eu-autonomy-and-international-law-summary/> (zuletzt abgerufen am 02.08.2023).

³⁶ *Ipsen*, *Europäisches Gemeinschaftsrecht*, S. 62/63. Besprechung und Positionierung zur Autonomie der Gemeinschaftsrechtsordnung bei *Everling*, *Der Staat* 13 (1974), S. 73–90, S. 88/89. Bekannt ist auch die Kontroverse von *Schilling*, *HILJ* 37 (1996) Nr. 2, S. 389–409 mit Replik von *Weiler/Halter*, *HILJ* 37 (1996), S. 421–422. Siehe auch Literaturauswertung in Kapitel 2, A. I. 1.

³⁷ *Peters*, *ZÖR* 65 (2010), S. 3–63; *Peters*, *Elemente einer Theorie der Verfassung Europas*; *Kirchmair*, *Goettingen Journal of International Law* 4 (2012), S. 677–691. Mit vielen rechtstheoretischen Teilen auch *Barends*, *The autonomy of community law*. Als Ausdruck einer

fassungsrechtlich-pluralistischer Perspektive³⁸. Einen Anteil an der Literatur haben auch diverse rechtshistorische Untersuchungen (insbesondere im Kontext der Rechtsprechung zu Beginn der europäischen Integration)³⁹, die in die hiesige Untersuchung mit einbezogen wurden.

Angesichts dieser Flut an Literatur überrascht es, dass zur Autonomie lange Zeit nur eine Untersuchung in monographischer Form existierte, namentlich das 2004 erschienene Werk „The Autonomy of Community Law“ von *René Barents*.⁴⁰ Vor dem Hintergrund dieses Forschungsstandes widmet sich die vorliegende Untersuchung erstmals einer systematischen und vollständigen Zusammentragung und Analyse der EuGH-Rechtsprechung zur Autonomie des Unionsrechts. Besonders zentral ist hier der evolutionär-kontextuelle Ansatz, mithin die Untersuchung der Entwicklung über die Zeit und in ihrem jeweiligen Kontext. Das Erkenntnisinteresse der Arbeit liegt darin, den Gehalt, die Verwendungsweise und die Funktionen des Autonomiebegriffes in der EuGH-Rechtsprechung auf Grundlage der Analyse des gesamten Kanons⁴¹ der Autonomie-Entscheidungen herauszuarbeiten. Einem induktiven Ansatz folgend wird über die Auswertung der Entscheidungen des EuGH in drei Sprachfassungen (deutsch, französisch und englisch) eine genuin unionsrechtliche Ausdeutung des Autonomiebegriffes vorgenommen, so wie der EuGH ihn als Schöpfer des Begriffes und als Inhaber der Auslegungshoheit über das Unionsrecht⁴² verwendet und wie er daher im Unionsrechtsraum Geltung entfaltet. Damit stellt diese Untersuchung den Begriff der Autonomie in der EuGH-Rechtsprechung ins Zentrum und arbeitet sich an diesem ab.⁴³ Dabei wird die Autonomie-Rechtsprechung durch verschiedene Linsen betrachtet, die übereinandergelegt ein in hohem Maße plausibles Deutungsangebot bezüglich Entwicklung, Gehalt, Verwendungsweise und Funktionen der Autonomie des Unionsrechts erlauben.

Autopoiesis *Klamert*, *European Law Review* 42 (2017), S. 815–830, S. 823 und *Hendry*, in: *Avbelj/Fontanelli/Martinico* (Hrsg.), *Kadi on trial*, S. 1–12.

³⁸ *Pernice*, in: *Tizzano/Kokott/Prechal* (Hrsg.), *50ème anniversaire de l'arrêt Van Gend en Loos*, S. 55–80.

³⁹ *Bailleux*, *Revue française de science politique* (2010), S. 295–318; *Vaucher*, *International Journal of Constitutional Law* (2022), S. 2032–2058; *Rasmussen*, *Contemp. Eur. History* (2012), S. 375–397.

⁴⁰ *Barents*, *The autonomy of community law*, S. 12–22 (überblicksartig Outline, S. 22/23); die Studie bezieht die EuGH-Rechtsprechung als Unterpunkt mit ein, S. 240 ff. Vgl. auch *Molnár*, *Hungarian Yearbook of International Law and European Law* (2015), S. 433–459, S. 440: „It is remarkable that the notion of the ‚autonomy of European Union (EU) law‘ has received, since its inception in the ’60s, relatively little academic attention compared to other basic EU law premises such as ‚supremacy‘ or ‚direct effect‘, particularly from the theoretical or conceptual angle.“

⁴¹ Zum Autonomie-Kanon siehe Kapitel 1, B. I.

⁴² Vgl. Art. 267 Abs. 1 lit. a) AEUV. Dazu auch *Dobler*, in: *Roth/Hilpold* (Hrsg.), *Der EuGH und die Souveränität der Mitgliedstaaten*, S. 509–559, S. 511.

⁴³ Zur Begriffsarbeit von *Bogdandy*, *EuR* (2017), S. 487–512.

Dieser spezifische Ansatz unterscheidet sich grundlegend von der im Juni 2023 erschienenen Dissertationsschrift von *Hans-Martin Reissner* zur „Autonomie der Unionsrechtsordnung“. Während *Reissner* zu diesem Zweck primär dogmatisierend und systematisierend auf die EuGH-Rechtsprechung blickt,⁴⁴ setzt die hiesige Rechtsprechungsanalyse einen Schwerpunkt auf einer umfassenden evolutionären Betrachtung der Rechtsprechungslinien der Autonomie in ihrem Kontext.⁴⁵ Der spezifische induktive Ansatz dieser Untersuchung arbeitet zudem akzessorisch zum Autonomiebegriff dessen hier im Ausgangspunkt als unklar unterstellte Bedeutung(en) heraus,⁴⁶ wodurch überdies eine Analyse der Verwendungsweise der Autonomie als Argument erfolgen kann. Gleichzeitig geht *Reissner*'s Zuschnitt über denjenigen dieser Untersuchung hinaus und bezieht auch rechtstheoretische Begründungsansätze der Autonomie und die Perspektive der nationalen Gerichte nicht nur kontextuell, sondern auch konzeptuell mit ein.⁴⁷ So wird der Konflikt um die Reichweite des Vorrangs ausführlich betrachtet,⁴⁸ während die neueren Rechtsprechungslinien zu Autonomie und Rechtsstaatlichkeit sowie Autonomie und unionalen Grundrechtsschutz keine Berücksichtigung finden. Beide Untersuchungen ergänzen sich daher in ihrer jeweiligen Betrachtungsweise.

Das Fundament der hiesigen Untersuchung bildet die Rechtsprechungsanalyse in Teil 1. Nachdem in Kapitel 1 die methodische Vorgehensweise, das Untersuchungsmaterial und das Vorverständnis transparent gemacht werden, widmet sich Kapitel 2 der Evolution der Autonomie des Unionsrechts durch eine Analyse der Entscheidungen, in denen der EuGH mit dem Begriff der Autonomie des Unionsrechts operiert hat.

Nach dieser diachronen Betrachtungsweise folgt in Teil 2 ein Perspektivwechsel zu einer synchronen Analyse der Autonomie-Rechtsprechung durch verschiedene Linsen, die jeweils ein Kapitel bilden. Aus der Analyse im ersten Teil wird in Kapitel 3 der Gehalt des Autonomiebegriffes herausdestilliert und systematisch nach Geltungsbereich, Handhabung und Absolutheit des Autonomie-Schutzes rekonstruiert. Kapitel 4 untersucht die bislang weitestgehend unterbelichtete⁴⁹ Verwendungsweise des Autonomiebegriffes in der Rechtspre-

⁴⁴ *Reissner*, Die Autonomie der Unionsrechtsordnung, S. 2.

⁴⁵ Siehe im Detail zu diesem Vorgehen Kapitel 1, A. II.

⁴⁶ Siehe im Detail zu diesem Vorgehen Kapitel 1, A. I. Die Kriterien einer Zusammenstellung des Untersuchungsmaterials bleiben bei *Reissner* hingegen unbenannt.

⁴⁷ *Reissner*, Die Autonomie der Unionsrechtsordnung, S. 158–166 (zu rechtstheoretischen Begründungsansätzen) und S. 6–24 (zur Perspektive nationaler Gerichte).

⁴⁸ *Reissner*, Die Autonomie der Unionsrechtsordnung, insbesondere S. 5–27.

⁴⁹ In der Literatur wird selten explizit unterschieden, ob der Autonomiebegriff in einem Urteil vorkommt oder nicht. Entsprechende Unterscheidung bei *Contartese*, CMLR (2017), S. 1627–1671; auch *de Witte* unterscheidet punktuell nach Begriffsverwendung, vgl. *de Witte*, NJIL (2019), S. 65–85, S. 67/68 und *de Witte*, in: Besson/d'Aspremont/Knuchel (Hrsg.), The Oxford Handbook on the sources of international law, S. 769–786, S. 778. Punktuell auch bei *Klamert*, European Law Review 42 (2017), S. 815–830, S. 822.

chung auf Muster und charakterisiert die Autonomie als Argument. Kapitel 5 nimmt schließlich erneut einen Perspektivwechsel vor und bezieht in einer funktionalen Betrachtung der Autonomie die Rolle des Gerichtshofes als Betrachtungsgegenstand in die Untersuchung mit ein. Eine Schlussbetrachtung und ein Ausblick zur künftigen Entwicklung der Autonomie des Unionsrechts runden die Arbeit ab.

Zwangsläufig können hier nur Teile des grundlegenden Themas der Autonomie des Unionsrechts behandelt werden. So werden umliegende und anknüpfende Fragen zur Rechtsnatur der EU oder den Voraussetzungen des Bestehens einer Rechtsordnung ebenso ausgeklammert wie eine Analyse der Autonomie der Union als Akteurin,⁵⁰ der Autonomie der Unionsorgane⁵¹ oder eine Betrachtung der rechtstheoretischen Frage nach dem autonomen und derivativen Geltungsgrund der Unionsrechtsordnung, bei der sich die Ansätze von EuGH und diversen nationalen Verfassungsgerichten nach wie vor unvereinbar gegenüberstehen.⁵²

⁵⁰ Vgl. statt vieler *Cremona*, Current Legal Problems (2016), S. 35–66, S. 52.

⁵¹ Dazu im Detail *Könneke*, Unionsrechtsperson; *Schroeder*; Das Gemeinschaftsrechtssystem, S. 132–136.

⁵² Vgl. dazu *Peters*, Elemente einer Theorie der Verfassung Europas; *Peters*, ZÖR 65 (2010), S. 3–63, S. 33–39: Supranationalismus versus Etatismus. Siehe auch *Lehner*, Souveränität im Bundesstaat und in der Europäischen Union, § 7 „Autonomie und Souveränität im Widerspruch?“, S. 473 ff. Vgl. stellvertretend BVerfG, Urt. v. 06.12.2022, 2 BvR 547/21, Eigenmittelbeschluss, Rn. 126: „Das Unionsrecht bleibt – auch soweit es als autonome (Teilrechts-)Ordnung verstanden wird [...] – von der vertraglichen Ermächtigung abhängig.“ Diese rechtstheoretischen Fragen untersucht auch *Reissner*; Die Autonomie der Unionsrechtsordnung, S. 158–166.

Erster Teil

Rechtsprechungsanalyse

Kapitel 1

Methodik, Vorverständnis und Untersuchungsmaterial

A. Methodische Vorgehensweise in der Rechtsprechungsanalyse

Die Rechtsprechungsanalyse behandelt alle 61 Entscheidungen des EuGH seit der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS)¹ bis zum Stand von einschließlich Juni 2023, in denen der EuGH den Autonomiebegriff in seinen verschiedenen Begriffsvarianten (dazu sogleich unter B. II. 1.) wörtlich² verwendet hat. Diese Entscheidungen werden hier in ihrer Gesamtheit als ‚Autonomie-Kanon‘ und im Einzelnen als ‚Autonomie-Entscheidungen‘ oder ‚Autonomie-Urteile‘ bezeichnet.

I. Induktiv

Der Gehalt und die Verwendungsweise des Autonomiebegriffes werden aus der Gesamtheit der einzelnen Entscheidungen herausdestilliert, in denen der EuGH den Autonomiebegriff explizit verwendet (‚Autonomie-Kanon‘, dazu sogleich unter B.). Es wird somit die Bedeutung des Autonomiebegriffes aus seinem Gebrauch³ in der EuGH-Rechtsprechung induziert, mithin induktiv von der Summe der Einzelfälle auf den Gehalt im Allgemeinen geschlossen⁴.

Durch die Einschränkung auf Fälle mit einer wörtlichen Begriffsverwendung fließen in die Analyse des Gehaltes nur Aussagen über die Autonomie ein, die der Gerichtshof selbst getroffen hat, während Zuschreibungen von außen vermieden werden. Neben dem Zusammenhang mit der hier angewandten indukti-

¹ Gründung durch die Pariser Verträge, Inkrafttreten am 23.07.1952.

² Vgl. auch Möllers, Staat als Argument, S. 6. Die Entscheidung EuGH, Rs. C-26/62, Van Gend en Loos, 05.02.1963 wird auf Grund ihrer inhaltlichen Bedeutung für die Autonomie-Rechtsprechung als Teil des Autonomie-Kanons betrachtet, obwohl der Autonomiebegriff dort wörtlich nicht vorkam. Siehe im Detail Kapitel 2, A. II. 1.

³ Zum Ludwig Wittgenstein zugeschriebenen Satz, „[D]ie Bedeutung eines Wortes sei sein Gebrauch in der Sprache“, der in dieser Form zwar nicht explizit in den „Philosophischen Untersuchungen“ zu finden sei, dessen Interpretation indes im Sinne einer „Gleichsetzung[en] von Sinn des Satzes und Bedeutung des Worts mit ihrem Gebrauch in der Sprache als nächstliegende Lösungen übrig“ bliebe, siehe Savigny, Ludwig Wittgenstein: philosophische Untersuchungen, S. 7/8.

⁴ Zu Induktion, Deduktion oder Abduktion als den drei „Denkformen des Erkennens“, Reichertz, in: Reichertz (Hrsg.), Qualitative und interpretative Sozialforschung, S. 125–158.

Register

Die Gerichtsentscheidungen des ‚Autonomie-Kanons‘ sind im Anhang vollständig aufgeführt; der Standort ihrer jeweiligen Abhandlung im Einzelnen kann dem Inhaltsverzeichnis entnommen werden. Im Register sind neben Entscheidungen nationaler Gerichte und des EGMR zusätzlich EuGH-Entscheidungen aufgeführt, die nicht Teil des Autonomie-Kanons, für Verständnis und Kontextualisierung der Autonomie-Rechtsprechung aber von Bedeutung sind. Hauptfundstellen sind **fett** gedruckt, Namen und Bezeichnungen von Gerichtsentscheidungen *kursiv*.

- A und B/Norwegen* (EGMR) 242–243, 374
- A. B. u. a. gegen Krajowa Rada Sądow-
nictwa (Richterernennung)* (EuGH)
284–286
- A. K. (Unabhängigkeit der Diszipli-
narkammer des Obersten Gerichts)*
(EuGH) **279–282**, 312–314
- Abkommen *siehe* Völkerrecht
- Abkommensrecht *siehe* originäres Uni-
onsrecht
- Ableitungszusammenhang *siehe auch* Zir-
kelschlüssigkeit
- Autonomie und Vorrang 406–407
 - Autonomie und wesentliche Merkmale
27, 48, 166, 305, 406–407, **411–414**
- Absolutheit 130, 218–220, 223, 335–334,
352–353, 415–417, 435, 455–457,
siehe auch flexible Handhabung
- Abwägungsoffenheit 178–179, 218, **352**,
siehe auch Absolutheit
- Achmea* (EuGH) 98, 113, **150–162**,
siehe auch Investitionsschiedsgerichte
- gegenseitiges Vertrauen 159–161
 - Investitionsschutz im Binnenmarkt/
SEGRO (EuGH) 152, 161
 - Zusammenhang mit *Associação Sin-
dical dos Juizes Portugueses* (EuGH)
160–161
- AETR* (EuGH) *siehe* implied-powers
- Åkerberg Fransson* (EuGH) 228, 233,
418–419
- Albako/Berlin-Butter* (EuGH) *siehe* *Ber-
lin-Butter* (EuGH)
- Alternativ- und Begleitbegriffe 382–390,
siehe auch wesentliche Merkmale
- Abbildung Entwicklung 384
 - Charakter 382–384, 386–387, 389–
390
 - eigene Rechtsordnung 43, 382, 384–
390
 - Entwicklung im Laufe der Entwick-
lungsstufen 384–390
 - föderal 32–33
 - Grundlagen der Gemeinschaft selbst
382, 384, 386–387
 - Natur des Unionsrechts 382–384,
386–387, 389–390
 - neue Rechtsordnung 382–384, 388–
390
 - supranational 32, 36
- Antin v. Spain* (EuGH) 196 Fn. 1046
- Anwendung und Auslegung von Uni-
onsrecht durch externen Spruch-
körper *siehe auch* EuGH; Gutach-
ten 1/91, 1/92, 1/00, 2/13, 1/17, 1/19,
1/20; *Achmea*; *Komstroy*; *PL Hol-
dings*; *European Food*; *Eurocontrol*;
Handelsschiedsgerichte; Investitions-
schiedsgerichte

- anwendbares Recht 213–214, *siehe auch* originäres Unionsrecht
- ausschließliche Kompetenz im Unionsrechtsraum 219–220, *siehe auch* EuGH
- Bindungswirkung, faktisch versus rechtlich 173, 206–207
- Bindungswirkung, mittelbar 205–207, 214
- Bindungswirkung, unmittelbar 205–207, 214
- Bindungswirkung und unmittelbare Wirkung 207–209
- externer Spruchkörper 202
- gegenseitiges Vertrauen 220–221, *siehe auch* Grundsatz des gegenseitigen Vertrauens
- Heranziehung von Unionsrecht als Tatsache 99, 171–173, 186, 207, 356
- Kompensation fehlender Vorlageberechtigung 209–210, 214–217
- Letztentscheidungskompetenz *siehe* EuGH, Letztentscheidungskompetenz
- Rechtsprechungsmonopol *siehe* EuGH, Rechtsprechungsmonopol
- Rückkoppelungseffekte 80–82, 171–172, 205–207, *siehe auch* disconnection clause
- unterschiedliche Rationalitäten in Intra- und Extra-EU-Abkommen 217–221
- Vereinbarkeit mit der Autonomie von Extra-EU-Abkommen 200–213
- Vereinbarkeit mit der Autonomie von Intra-EU-Abkommen 213–217
- Aranyosi/Căldăraru* (EuGH) 235–236, 373–374
- Argument *siehe* Autonomie als Argument
- Argumentationstypen 397–408
 - Abgrenzung zum Völkerrecht 407–408
 - Kulissen-Passage 321–322, **398–402**
 - Prüfungsmaßstab 402–405
 - unterstützend und affirmativ 321–322, **405–407**, 448
- Argumentative Unterstützung der wesentlichen Merkmale 391–392
- Art. 2 EUV *siehe* Werte
 - Art. 19 EUV *siehe* EuGH; Gerichtssystem
 - Art. 267 AEUV *siehe* Vorabentscheidungsverfahren
 - Art. 344 AEUV *siehe* EuGH
 - Art. 52 Abs. 3 GRCh 229–234, *siehe auch* EMRK
 - Art. 53 GRCh 122–123, 229, 233, 418
 - Art. 53 EMRK 122–123, 230
 - Ashby Donald u. a./Frankreich* (EGMR) 253
 - Asociația „Forumul Judecătorilor din România“* (EuGH) 296–299
 - Associação Sindical dos Juizes Portugueses (ASJP)* (EuGH) 260–264, *siehe auch* *Achmea* (EuGH)
 - Assoziierungsabkommen 210, 420
 - Ausschließliche Zuständigkeit *siehe* Anwendung und Auslegung von Unionsrecht durch externen Spruchkörper; EuGH
 - Außenbeziehungen
 - Einhegung der Mitgliedstaaten 67–68, 141, 221, 224, 331, 356–357, 440
 - Europäische Union 67–68, 141–142, **223**, 331, 356–357, 453, *siehe auch* strategische Autonomie
 - Kontext der Entwicklung 65–73
 - Autonomie versus außenpolitische Handlungsfähigkeit 79–80, 200–201, 217–218, 223, 353, 453–455
 - Autonome Auslegung
 - Abgrenzung Autonomie 17–18, **22–24**, 91–92
 - durch völkerrechtliche Gerichte *siehe* Anwendung und Auslegung von Unionsrecht durch externen Spruchkörper
 - Autonome Quelle *siehe auch* Begriffsvarianten; wesentliche Merkmale
 - Abbildung zur Verwendungshäufigkeit 390
 - Begriffsvariante 19–21, 384–386
 - Postulat 27, 426–427, *siehe auch* *Costa v. ENEL* (EuGH)
 - Verwendungsweise 390–392, 406–407
 - Autonomie als Argument 359–421, *siehe auch* Argumentationstypen; Begründungsstil des EuGH; Verschlagwortungseffekt

- Abnutzung 368, 373, 448, *siehe auch* Verwendungshäufigkeit
- Register, argumentatives 23, 410
- Schneeballeffekt 366–367
- überschießend 410–411
- verfassungsrechtliches 408–409
- Verwendungshäufigkeit *siehe* Verwendungshäufigkeit
- Verwendungsmuster *siehe* Verwendungsmuster
- Autonomiebegriff *siehe auch* Autonomie als Argument; Ursprung des Autonomiebegriffes; Verwendungsmuster; Vorgängerrechtsprechung
- Etymologie, altgriechisch 18
- Autonomiebegriffe, andere
- außerhalb der EuGH-Rechtsprechung 18–19
- Autonomie der EU 21–22
- in der EuGH-Rechtsprechung 16–18
- Autonomie-Kanon 15–24
- tabellarische Auflistung Anhang
- Zusammenstellung 15–20
- Autonomiepanzer 426–428
- Autopoiesis 413–414, 452

- Banco de Santander* (EuGH) 310
- Fn. 1744, 378–379 Fn. 106
- Bebr, August* 33
- Begriffe, autonome 22–24, *siehe auch* autonome Auslegung
- Begriffsvarianten 19–21, *siehe auch* autonome Quelle; Autonomiebegriffe, andere; Verschlagwortungseffekt
- autonome Rechtsordnung 19–20
- autonomes Unionsrecht 19–20
- Begriffsverwendung *siehe* Argumentationstypen; Verwendungsmuster
- Begründungsstil des EuGH 359–365
- institutionelle Bedingungen 360–361
- selbstreferentiell und inkrementell 329, **363–365**
- Selbstverständnis 363
- Selbstzitate 364–365
- Beihilfenrecht *siehe European Food* (EuGH); *Eurocontrol* (EuGH)
- Benelux Gerichtshof *siehe Dior* (EuGH)
- Berichterstatter *siehe auch* Verwendungsmuster, personell
- Zuweisung 395 Fn. 193
- Berlin-Butter* (EuGH) **60–62**, 406, 448
- Bernsheim-Auersbach, Konferenz von 63 Fn. 223
- Besondere Merkmale des Unionsrechts *siehe auch* wesentliche Merkmale
- gemeinsamer Prüfungsmaßstab Gutachten 2/13 118–119
- terminologischer Unterschied wesentliche Merkmale 119
- Big Brother Watch/Vereinigtes Königreich* (EGMR) 248
- Bilateral Investment Treaties (BITs) *siehe auch* Investitionsschiedsgerichte
- Beendigungsabkommen *siehe* Investitionsschutzabkommen, Beendigungsabkommen
- Extra-EU-BITs, Vereinbarkeit mit der Autonomie *siehe* Anwendung und Auslegung von Unionsrecht durch externen Spruchkörper, Vereinbarkeit mit der Autonomie von Extra-EU-Abkommen
- Intra-EU-BITs, Vereinbarkeit mit der Autonomie *siehe* Anwendung und Auslegung von Unionsrecht durch externen Spruchkörper, Vereinbarkeit mit der Autonomie von Intra-EU-Abkommen
- Binnenmarkt *siehe* Investitionsschutz im Binnenmarkt/*SEGRO* (EuGH)
- BK und ZhP (Suspension partielle de la procédure au principal)* (EuGH) **317–318**, 394
- Bosch* (EuGH) 38 Fn. 71, 52–53
- Bosphorus*-Rechtsprechung des EGMR 104, 125, *siehe auch Kadi I* (EuGH)
- bpost* (EuGH) 243
- Brexit *siehe auch* Desintegration; *Wightman* (EuGH)
- Austrittsabkommen 178, 428
- Brückentheorie *siehe* Geltung
- Bulgarien *siehe* Verfassungsgericht Bulgarien
- Bundesfinanzhof *siehe Lütticke-Saga; Molkerei-Zentrale-Beschluss*

- Bundesverfassungsgericht *siehe auch*
 Identitäts- und *Ultra-vires*-Kontrolle
 – *Eigenmittelbeschluss* 7
 – *EWG-Verordnungen*-Beschluss 53
 – *Haftbefehl II* 235, 373–374
 – *Haftbefehl III* 292 Fn. 1626
 – *Honeywell* 76 Fn. 298
 – *Lissabon-Urteil* 54 Fn. 162
 – *Milchpulver*-Beschluss 56, 58
 – *Ökotox* 445 Fn. 137
 – *PSPP* 149, 286, 291, 309
 – *Recht auf Vergessen*-Beschlüsse 149, 286, 291, 309
 – *Solange I* 58–59, 226
 – *Solange II* 60–61, 104
- Centraal Israëlitisch Consistorie van België* (EuGH) 249–250, 458–459
- Centrum för Rättvisa/Schweden* (EGMR) 248
- Charakter des Unionsrechts, als Alternativ- und Begleitbegriff 382–384, 386–387, 389–390
- Chiffre, Rekonstruktion der Autonomie als **349–350**, 357, **397–398**, 405, 410, 417, 450, 457
- CILFIT* (EuGH) *siehe auch* *Consortio* (EuGH)
 – Bezug Gutachten 2/13 134
- Cohn Bendit* (Conseil d’Etat) 61
- Conseil d’Etat (Frankreich)
 – *Cohn Bendit* 61
 – *French Data Network et autres* **247**, 309
 – *Nicolo* 59
- Consob* (EuGH) 240, **375–376**
- Consortio Italian Management* (EuGH) 289–293, 444–445
- Corte costituzionale (Italien) 46–47, 53
 – *Consob* (EuGH) 375–376
 – *controlimiti* 148, *siehe auch* Identitäts- und *Ultra-vires*-Kontrolle
 – *Frontini* 60
 – *Taricco II* (EuGH) 147–149, 291
- Costa v. ENEL* (EuGH) 27, **45–54**, *siehe auch* Konstitutionalisierung, Gründungsurteile
 – *Rezeption unmittelbare Wirkung und Vorrang durch nationale Gerichte* 53–54, 58–63
 – *Curtea* (Rumänien) *siehe* Verfassungsgerichtshof Rumänien
 – *von Danwitz, Thomas* 396
- Demokratie *siehe auch* Werte
 – Verknüpfung mit Autonomie 181, 326, 337–338
 – Verknüpfung mit unionaler Regulierungsautonomie 174–178, 211
- Derivatives Unionsrecht *siehe* originäres Unionsrecht
- Desintegration 321, 335, 458, *siehe auch* Funktionen, als Desintegrationsgrenze; Gutachten 1/76; Vervölkerrechtlichung
- Détriplement fonctionnel 229, 441, *siehe auch* Gerichtssystem
- Digital Rights Ireland* (EuGH) 243–244
- Dior* (EuGH) 110, 214–215
- Disconnection clause 188, 204–205
- Dogmatik 199–217
- Donner, André* 41–42
- Dorsch* (EuGH) 311
- Dritte Entwicklungsstufe 267–326
- Dualismus *siehe* Völkerrecht
- Dynamik *siehe* Entwicklung
- Eco Swiss* (EuGH) 154–155
- Effektivität 23, 63, 110, 158–159, 219, 263, 266, 307, 335, 352, 439, *siehe auch* Output-Legitimation
- Effet utile* *siehe* Effektivität
- EFTA *siehe* Europäischer Wirtschaftsraum
- Egenberger* (EuGH) 459
- EGKS 28–33, 37–38, *siehe auch* Europäischer Wirtschaftsraum
- EGMR
 – *A und B/Norwegen* 242–243, 374
 – *Ashby Donald u. a./Frankreich* 253
 – *Big Brother Watch/Vereinigtes Königreich* 248
 – *Centrum för Rättvisa/Schweden* 248
 – *Reczkowicz/Polen* 314
 – Verhältnis und Vergleich EuGH 232–234, *siehe auch* *XC* (EuGH)

- *Xero Flor/Polen* 288, 302
- Eigene Rechtsordnung, als Alternativ- und Begleitbegriff 43, 382, 384–390, *siehe auch Costa v. ENEL* (EuGH); Rechtsordnung
- Eigenmittelbeschluss* (BVerfG) 7
- Einheitliche Auslegung *siehe* autonome Auslegung
- Einheitliche Europäische Akte 61
- Einheitlichkeit 23, 63, 219, 335, 439
- EMRK *siehe auch* EGMR
 - Beitritt der EU *siehe* Gutachten 2/13
 - EMRK-Rechtsprechungslinie 225–257
 - Verhältnis zur Grundrechtecharta 229–234
- Energiecharta-Vertrag *siehe* Gutachten 1/20; *Komstroy* (EuGH)
- Entwicklung 328–331
- Entwicklungslinien 25–26
- Entwicklungsstufen 25, 450
- Entziehungsverbot 113, 157, **213, 218–220**, 262–263
- Erklärung Nr. 17, Lissaboner Vertrag 346, *siehe auch* Rechtsgrundlage
- Erste Entwicklungsstufe 26–65
- Etymologie *siehe* Autonomiebegriff, Etymologie
- EuGH *siehe auch* Anwendung und Auslegung von Unionsrecht durch externen Spruchkörper; Gerichtssystem; *judicial Kompetenz-Kompetenz*
 - Jahresberichte 360–361
 - Letztentscheidungskompetenz 54, **214, 218–219**, 351, 427, 434, 438, 443
 - *protecteur de l'intégration* 360–361
 - Rechtsprechungsmonopol 72, 135, **200–214, 217–219**, 351, 416–417, 433–434
 - Schlussstein der Rechtsordnung 433–435
 - Selbstverständnis 137, 232–234, 360–361
 - Streitbeilegungsmonopol 126–128, 157, 351, 434, *siehe auch MOX Plant* (EuGH)
 - Verfassungsgericht 360–361, 363, 433
- Verhältnis und Vergleich EGMR 232–234, *siehe auch XC* (EuGH)
- Verwerfungsmonopol 51, 59–60, 62, 134–135, 351, 434, 442, *siehe auch Foto-Frost* (EuGH)
- zirkelschlüssiges Verhältnis von Autonomie, EuGH und wesentlichen Merkmalen 411–417
- Euro Box Promotion* (EuGH) 292, 296, **299–303**, 306–307, 315, 406
- Eurocontrol* (EuGH) **197–199**, 394
- Europäische Schulen/Miles* (EuGH) 215–217
- Europäische Union, Autonomie 21–22, *siehe auch* Außenbeziehungen, Europäische Union; strategische Autonomie
- Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) 73–86
 - Gutachten 1/91 75–84
 - Gutachten 1/92 84–86
 - Verhältnis von EWG und EFTA 74–78
- Europäisches Patentgericht *siehe* Gutachten 1/09
- Europäisches Patentübereinkommen *siehe* Gutachten 1/09
- European Food SA u. a* (EuGH) 194–196
- Ever closer union* *siehe* Integration
- Evolutionär *siehe* Methodik
- EWG-Verordnungen-Beschluss* (BVerfG) 53
- Exceptionalism 222
- Extra-EU-BITs *siehe* Bilateral Investment Treaties
- FIDE (Fédération Internationale pour le Droit Européen)* 31
- Flexible Handhabung der Autonomie 217–220, **353–358**, *siehe auch* Absolutheit
- Föderale Ideen *siehe* Alternativ- und Begleitbegriffe, föderal
- Foto-Frost* (EuGH) **62**, 110, 111, 128, **419, 442**
- Fragilität der Rechtsordnung 224, 331, 335, 460
- Fragmentierung 44, 113–114, 458, *siehe auch* Funktionen, als Desintegrationsgrenze; Vervölkerrechtlichung

- *forum shopping* 107
- Franco Suisse Le Ski-Entscheidung* (Cour de cassation, Belgien) 59
- Freihandelsabkommen *siehe* Handelsabkommen
- French Data Network et autres* (Conseil d'Etat) 247, 309
- Frontini* (Corte costituzionale) 60
- Funke Medien NRW GmbH* (EuGH) 251–253
- Funktionaler Inbegriff 457
- Funktionales Äquivalent *siehe* Souveränität, Autonomie als funktionales Äquivalent
- Funktionen 423–448
 - als Desintegrationsgrenze 438–445
 - als Desintegrationsgrenze nach außen 439–440
 - als Desintegrationsgrenze nach innen 441–445
 - EuGH als Schlussstein der Rechtsordnung 433–435
 - Flexibilität bei gleichzeitiger Kontinuität 447–448
 - Förderung von Integration 445–446
 - Gerichtssystem 436–438
 - institutionell 432–438
 - Kommunikationsfunktion 448
 - Selbstvergewisserung 448
 - Schutz der Selbstbeschreibung 429–432
 - Schutzfunktion 424–446
 - systemimmanent 424–425, 451, *siehe auch* Systemschutz versus Zielerreichung
- Funktionsfähigkeit *siehe auch* Gerichtssystem, Funktionssicherung der Rechtsordnung
- FX u. a. (Effet des arrêts d'une Cour constitutionnelle III)* (EuGH) 314–317, 381–382, 394
- Garlsson Real Estate SA* (EuGH) 242
- GATT *siehe* WTO
- Gaudet, Michel* 30–31, 33
 - Korrespondenz mit *Donald Swatland* 31 Fn. 33
- Gehalt *siehe auch* normatives Ausgreifen
 - Aufweichung funktional-institutioneller Kerngehalt 337–339
 - funktional-institutioneller Kerngehalt 333–340
 - stabiler Kern 331–333
- Geltung des Unionsrechts
 - Begründung 49–50, 54, 426–427, *siehe auch* Prämisse autonomer Geltung
- Geltungsbereich *siehe* Gehalt
- Genese des Unionsrechts 20, 426, 429
- Gericht, externes *siehe* Anwendung und Auslegung von Unionsrecht durch externen Spruchkörper, externer Spruchkörper
- Gerichte *siehe* dériplement fonctionnel; richterliche Unabhängigkeit
- Gerichtssystem *siehe auch* Entziehungsverbot; EuGH; Funktionen, EuGH als Schlussstein der Rechtsordnung; Funktionen, Gerichtssystem; Funktionen, institutionell; richterliche Unabhängigkeit
 - Funktionssicherung der Rechtsordnung 322–323, 436–438
 - Gerichte der Mitgliedstaaten 112–113, 212, 272
 - institutioneller Fokus der Autonomie 333–336
- Getin Noble Bank* (EuGH) 310–314
- Glaubensfreiheit *siehe* Religionsfreiheit
- Green Power K/S and Obton A/S v. Spain* 151, 196
- Grundlagen der Gemeinschaft, als Alternativ- und Begleitbegriff 382, 384, 386–387
- Grundrechtecharta (GRCh)
 - Erläuterungen 230–232, 235, 237, 346, 396, 433
 - Verhältnis zur EMRK 229–234
- Grundrechtekonvent 117, 231, *siehe auch* Verfassungskonvent
- Grundrechtsschutz
 - Autonomisierung 225–257
 - Entwicklung 226–228
 - Pluralismus 458–461
- Grundsatz des gegenseitigen Vertrauens 123–126, 159–162, 194, 220–221, 351, 440

- Gutachten
- Gutachten 1/76 *Stilllegungsfonds für die Rheinschifffahrt* 67–68, 73, 75
 - Gutachten 1/78 17
 - Gutachten 1/91, *EWR I* 20–21, **73–84**, 86, 180, 218, 266, 328, 355–356, 402–403, 407, 433, 455
 - Gutachten 1/92, *EWR II* **84–86**, 109, 172, 218, 403
 - Gutachten 1/00, *Übereinkommen über die Schaffung eines gemeinsamen europäischen Luftverkehrsraumes* 84, **87–91**, 109, 205–206, 209–210, 335
 - Gutachten 1/09, *Europäisches Patentgericht* **107–114**, 330, 335, 403 Fn. 231, 437
 - Gutachten 1/17, *CETA* **168–181**, 186, 207, 218, 337–338, 353, 356–357, 402–403, 454–457
 - Gutachten 1/19, *Istanbul-Konvention* 189–191
 - Gutachten 1/20, *Energiecharta* 184–185, 197, 394
 - Gutachten 2/13, *EMRK II* **114–138**, 159, 162, 170, 180, 205–206, 348, 355–356, 366, 389, 403–404, 407, 454, *siehe auch* besondere Merkmale
 - Gutachten 2/94 *EMRK I* 114, 116
 - Zweck des Gutachtenverfahrens 68–69 Fn. 255, 136, 354–355
- Haegeman* (EuGH) 71–72, 79–80, 202
Hafibefehl II-Beschluss (BVerfG) 235, 373–374
Hafibefehl III-Beschluss (BVerfG) 292 Fn. 1626
Hallstein, Walter 30, 47, 324 Fn. 1820
 Handelsabkommen 217–218; *siehe auch* Gutachten 1/91, 1/92, 1/17; Reziprozität
 Handelsschiedsgerichte, Abgrenzung zur Investitionsschiedsgerichtsbarkeit 154–155, 220, *siehe auch* *Eco Swiss* (EuGH); flexible Handhabung der Autonomie
 Häufigkeit der Verwendung *siehe* Verwendungshäufigkeit
- Herleitungszusammenhang *siehe* Ableitungszusammenhang
 Heteronomie 63, 426–430, 443, 451, *siehe auch* normativer Selbststand
 Hierarchie *siehe auch* Normhierarchie
- Gerichte 97, 111–112, 334, 437–438
 - Rechtsordnungen 53, 57, 64, 277
- Honeywell*-Beschluss (BVerfG) 76 Fn. 298
Humblet (EuGH) 38
- Identität der Union 308–309, **325**, 456 Fn. 44, *siehe auch* Identitäts- und *Ultra-vires*-Kontrolle
 Identitäts- und *Ultra-vires*-Kontrolle 307–308, 437, 442–445, *siehe auch* Funktionen, als Desintegrationsgrenze nach innen; *Kloppenburg*-Saga; *PSPP* (BVerfG); *RS* (EuGH); Verfassungsgerichtshof Rumänien; Verfassungsgericht Polen; Verfassungsgericht Ungarn; *French Data Network et autres* (Conseil d'Etat)
 Implied powers 66
 Induktiv *siehe* Methodik
 Inkrementalismus *siehe* Begründungsstil des EuGH
Inspecția Judiciară (EuGH) 380–381
 Integration *siehe auch* Desintegration
- Integration durch Autonomie *siehe* Funktionen, Förderung von Integration
 - negative *siehe* Funktionen, Förderung von Integration
- International Fruit* (EuGH) 420
Internationale Handelsgesellschaft (EuGH) **55–60**, 387, 391, 405–406, 415
 Internationale Organisationen *siehe* Ursprung des Autonomiebegriffes
 Intra-EU-BITs *siehe* Bilateral Investment Treaties
 Investitionsschiedsgerichte *siehe auch* Anwendung und Auslegung von Unionsrecht durch externen Spruchkörper
- Abgrenzung zur Handelsschiedsgerichtsbarkeit 154–155, 220
 - EuGH-Rechtsprechung *siehe* *Achmea*; Gutachten 1/17; *European Food*; *Komstroy*; *PL Holdings*

- multilateraler Investitionsschutzgerichtshof 152
- Rechtsprechung von *siehe Green Power K/S and Obton A/S v. Spain*
- Verhältnis zum EuGH 150–151, *siehe auch* EuGH
- Investitionsschutzabkommen
 - Beendigungsabkommen 150, 182–183
 - EuGH-Rechtsprechung *siehe Achmea; Komstroy; PL Holdings; European Food; Eurocontrol; Gutachten 1/17; Gutachten 1/20*
- Invocabilité *siehe* unmittelbare Wirkung IS (EuGH) **293–295**, 406

- J. N.* (EuGH) 231, **235–238**, 373–374
- Jacques Vabre*-Urteil (Cour de cassation) 59
- Judicial Kompetenz-Kompetenz* 62, 335, 345, 443
- Justizreform 258–259, *siehe auch* dritte Entwicklungsstufe; Verwendungsgrund der qualifizierten Erforderlichkeit, Kontrastfälle

- Kadi I* (EuGH) **99–107**, 136, 181, 222–223, 266, 409, 432
- Kadi II* (EuGH) 106, 420
- Kerngehalt *siehe* Gehalt
- Kloppenburg*-Saga 61–62
- Kommission der EWG/ Luxemburg und Belgien* (EuGH) 97–98
- Kommission gegen Polen (Disziplinarregime für Richter)* (EuGH) 239–240, 281, 286, **287–289**, 302, 3013–314
- Kommunikation *siehe* Funktionen, Kommunikationsfunktion
- Kompetenz-Kompetenz *siehe* *judicial Kompetenz-Kompetenz*
- Komstroy* (EuGH) **182–189**, 213–214, 221, 352, 403
- Kongress von Stresa 32
- Königreich Spanien gegen Europäisches Parlament/gegen Rat* (EuGH) **142–144**, 191
- Konstitutionalisierung 105, 125–126, 137, 265–268, 328–239, 331, 398–402, 408–409, *siehe auch* verfassungsrechtlicher Rahmen
- Gründungsurteile 35, 64–65, 322–323, 409
- Kontext *siehe* flexible Handhabung der Autonomie
- Kontextualisierung *siehe* Methodik
- Kontingenz von Rechtsprechung *siehe* Methodik, kontextuell
- Kontrastfälle *siehe* Verwendungsgrund der qualifizierten Erforderlichkeit, Kontrastfälle
- Kopenhagen-Dilemma *siehe* Werte
- Kulissen-Passagen *siehe* Argumentationstypen, Kulissen-Passage
- Kúria* *siehe* Verfassungsgericht Ungarn

- La Quadrature du Net* (EuGH) 245–247
- Lagrange, Maurice* 30, **47**
- Lecourt, Robert* 34
- Legitimation, demokratische 177–178, *siehe auch* Output-Legitimation
- Lenaerts, Koen* 243, 311, 323, 338, 353, **395–396**, 408, 434, 437
- Les Verts* (EuGH) *siehe* *Kadi I* (EuGH)
- Lissabon*-Urteil (BVerfG) 54 Fn. 162
- LM* (EuGH) 260, 278
- Lütticke*-Saga 55–58

- Melloni* (EuGH) 122–123, 148, 233, 235, 418–419
- Menci* (EuGH) 242–243, 374
- Methodik 11–15
 - evolutionär 13–14
 - induktiv 11–12
 - kontextuell 13–14
- Miasto Lowicz (Régime disciplinaire concernant les magistrats)* (EuGH) **282–284**, 406
- Milchpulver*-Beschluss (BVerfG) 56, 58
- Miles* (EuGH) *siehe* *Europäische Schulen/ Miles* (EuGH)
- Minister for Justice and Equality* (EuGH) *siehe* *LM* (EuGH)
- Molkerei-Zentrale*-Beschluss (BFH) 55–56
- Monaco, Riccardo* 29, 34, 50
- Monismus *siehe* Völkerrecht

- MOX Plant* (EuGH) **92–99**, 156, 158, 335, 403
- N.* (EuGH) *siehe J. N.* (EuGH)
- Natur des Unionsrechts, als Alternativ- und Begleitbegriff 382–384, 386–387, 389–390
- Ne bis in idem* 241–243, 374
- Negative Integration *siehe* Funktionen, Förderung von Integration
- Neue Rechtsordnung, als Alternativ- und Begleitbegriff 382–384, 388–390, *siehe auch* Rechtsordnung; *Van Gend en Loos* (EuGH)
- Nicolo* (Conseil d'Etat) 59
- Normative Aufladung *siehe* normatives Ausgreifen
- Normative Relevanz *siehe* Anwendung und Auslegung von Unionsrecht durch externen Spruchkörper, Bindungswirkung, faktisch versus rechtlich
- Normatives Ausgreifen **323–326**, **336–340**, 460, *siehe auch* dritte Entwicklungsstufe
- im Gutachten 1/17 (EuGH) 177–178, 181
 - in *MOX Plant* (EuGH) 125–126
- Normativer Selbststand
- Begründung 26 Fn. 8, 26–65, *siehe auch* erste Entwicklungsstufe
 - fehlende Unabhängigkeit der Rechtsordnung 50–51, 64, 441
 - Ob und Wie 414, **426–427**, **429–430**, 445–446
 - Rezeption durch nationale Gerichte 53
- Normhierarchie *siehe* Hierarchie, Rechtsordnungen; Verfassungsrang
- Ognyanov* (EuGH) **144–147**, 267–268, 370
- Ökotax*-Beschluss (BVerfG) 445 Fn. 137
- Ophüls, Carl Friedrich* 33, 51
- Orde van Vlaamse Balies* (EuGH) 253–25
- Originäres Unionsrecht 81, 202–203, 205, 214, 218, *siehe auch* Anwendung und Auslegung von Unionsrecht durch externen Spruchkörper
- Output-Legitimation 453–454, *siehe auch* Systemschutz versus Zielerreichung
- Parchetul de pe lângă Tribunalul Braşov* (EuGH) 243, 239–240, 243
- Patentgericht *siehe* Gutachten 1/09
- Personen *siehe* Verwendungsmuster, personell
- Pfadabhängigkeit 329, 383, 447–448
- PL Holdings* (EuGH) **192–194**, 196, 214
- Pluralismus *siehe* Grundrechtsschutz
- Polen *siehe* Verfassungsgericht Polen
- Polen gegen Parlament und Rat (Rechtsstaatsmechanismus)* (EuGH) *siehe* Rechtsstaatsmechanismus
- Poplawski I* (EuGH) 275
- Poplawski II* (EuGH) **274–278**, 391, 406
- Prämisse autonomer Geltung 426–428
- Präsident Ruhrkohlen-Verkaufsgesellschaft* (EuGH) 37–38
- Pringle* (EuGH) 417–418
- Prinzip, Autonomie als **429–432**, 456
- Proliferation internationaler Gerichtsbarkeit 69–70
- Protecteur de l'intégration* *siehe* EuGH
- Prüfungsmaßstab *siehe* Argumentationstypen; flexible Handhabung der Autonomie
- PSPP-Urteil* (BVerfG) 149, 286, 291, 309
- Quelle, autonome *siehe* autonome Quelle
- Rang *siehe* Normhierarchie
- Recht auf Vergessen*-Beschlüsse (BVerfG) 292
- Rechtsfortbildung *siehe* richterrechtliches Institut; Rechtsgrundlage
- Rechtsgemeinschaft 106, 258, 266, 321, 324, 377, 401, 452, *siehe auch* *Kadi I* (EuGH)
- Rechtsgrundlage 343–347
- Rechtsordnung *siehe auch* Fragilität; Trennung der Rechtsordnungen
- Eigenständigkeit *siehe* eigene Rechtsordnung; normativer Selbststand

- Rechtsordnungsverbund 50–53, 63–65, 324, 336–338, 430–431, *siehe auch* Gerichtssystem
- Rechtsprechungsmonopol *siehe* EuGH, Rechtsprechungsmonopol; *siehe auch* Entziehungsverbot
- Rechtsstaatlichkeit, Bedeutung für die Autonomie 322–325, 337–338, 436–438, 441–442, *siehe auch* dritte Entwicklungsstufe; Werte
- Rechtsstaatsmechanismus 303–305, *siehe auch* Identität der Union
- Rechtsstaatlichkeitskrise
 - Abbildung zur Verwendungshäufigkeit 367
 - Kontext 257–260, 268–325, 376–382, 447
- Reczkowicz/Polen* (EGMR) 314
- Regulatory chill* *siehe* Regulierungsautonomie
- Regulierungsautonomie 174–178, 211
- Relationsbegriff 327–328
- Religionsfreiheit 458–459, *siehe auch* *Centraal Israëlitisch Consistorie van België* (EuGH); *Egenberger* (EuGH); *WABE* und *MH Müller* (EuGH)
- Repubblica* (EuGH) 287–288, 377–378
- Reynolds Tabacco* (EuGH) 204–205
- Reziprozität völkerrechtlicher Verträge 179, 217–218, 353, 356, 455
- Richter *siehe* Gerichte
- Richterliche Unabhängigkeit *siehe* Rechtsstaatlichkeit, Bedeutung für die Autonomie; dritte Entwicklungsstufe
- Richterrechtliches Institut 343, *siehe auch* Rechtsgrundlage; Funktionen, Flexibilität bei gleichzeitiger Kontinuität
- Rimšēvičs* (EuGH) 51–52, *siehe auch* Trennung der Rechtsordnungen
- Roemer, Karl* 40–41, 43
- Rolle von Personen *siehe* Verwendungsmuster, personell
- Rote Linien *siehe auch* Funktionen, als Desintegrationsgrenze; Verwendungsground der qualifizierten Erforderlichkeit
- Dogmatik 199–200
- Kommunikation 322, 368, **405–406**, 418–419, *siehe auch* Funktionen, Kommunikationsfunktion
- RS* (EuGH) **306–310**, 398, 401, 405, 443
- Rückkoppelungseffekte *siehe* Anwendung und Auslegung von Unionsrecht durch externen Spruchkörper
- Rumänien *siehe* Verfassungsgerichtshof Rumänien
- Sasse, Christoph* 52–53
- Scharpf, Fritz* *siehe* negative Integration; Output-Legitimation
- Schiedsgerichtsbarkeit *siehe* Anwendung und Auslegung von Unionsrecht durch externen Spruchkörper; Bilateral Investment Treaties; Investitionsschiedsgerichte; Handelsschiedsgerichte
- Schlochauer, Hans-Jürgen* 33
- Schlüsselement-Formel 264
- Schlussstein *siehe* EuGH, Schlussstein der Rechtsordnung
- Schutzgüter der Autonomie 349–351, 352, 357, 405, 417, *siehe auch* Chiffre
 - Tabelle 351
- SEGRO* (EuGH) 160–161, *siehe auch* *Achmea* (EuGH)
- Selbstreferentialität, Kritik mit Blick auf Einbettung in Rechtsordnungsverbund 430–431, *siehe auch* Begründungsstil des EuGH; Zirkelschlüssigkeit
- Selbststand *siehe* normativer Selbststand
- Selbstvergewisserung 364, 400, *siehe* Funktionen, Selbstvergewisserung
- Selbstverständnis *siehe* EuGH
- Selbstzweck *siehe* Systemschutz versus Zielerreichung
- SENA gegen NOS* (EuGH) 91–92, 166, 394, 410
- Simmenthal II* (EuGH) 59–60, 383–384, 419
- Simpson* (EuGH) 378 Fn. 105, 379 Fn. 111
- Skouris, Vassilios* 13–14, 117, 232–233
- Solange I* (BVerfG) 58–59, 226
- Solange II* (BVerfG) 60–61, 104

- Souveränität
- Autonomie als funktionales Äquivalent 427–428
 - Souveränitätspanzer *siehe* Autonomiepanzer
- SpaceNet* (EuGH) **247–248**, 374
- Spiegel Online* (EuGH) 251–253
- Spielmann, Dean* 114
- Spruchkörper *siehe auch* Berichterstatter
- Bedeutung von Auswahl und Größe 392–395
 - quantitativ 393–394
 - Zuweisung 393–394
- Stabilität *siehe* Gehalt, stabiler Kern
- Stichting ter Exploitatie van Naburige Rechten (SENA) gegen Nederlandse Omroep Stichting (NOS)* (EuGH) *siehe* *SENA gegen NOS* (EuGH)
- Stilllegungsfonds für die Rheinschifffahrt* *siehe* Gutachten 1/76
- Storck* (EuGH) 38 Fn. 70, 226 Fn. 1202
- Strategische Autonomie 453
- Streitbelegungsfälle *siehe* *Achmea; Kommission der EWG/Luxemburg und Belgien; Komstroy; PL Holdings; European Food; Eurocontrol*
- Stresa *siehe* Kongress von Stresa
- Supranational *siehe* Alternativ- und Begleitbegriffe, supranational
- Supreme Court *siehe* EuGH
- Swatland, Donald* *siehe* *Gaudet*
- Systemschutz versus Zielerreichung 451–456, 461
- Taricco I* (EuGH) 147–148
- Taricco II* (EuGH) **147–149**, 370, 406
- Tatsache, Heranziehung von Unionsrecht als Tatsache 99, 171–173, 186, 207, 356, *siehe auch* Anwendung und Auslegung von Unionsrecht durch externen Spruchkörper
- Tele2 Sverige* (EuGH) **244–245**, 374
- Thick Concept* 337, 409, *siehe auch* normative Aufladung
- Thoma, Richard* *siehe* EuGH, Schlussstein der Rechtsordnung
- Trabucchi, Alberto* 21, **34–37**, 41, 43–45
- Trennung der Rechtsordnungen 48–53, 63–64, 277–278, 430–431, *siehe auch* *Rimšēvičs* (EuGH); Anwendung und Auslegung von Unionsrecht durch externen Spruchkörper, Rückkoppelungseffekte
- Übernational *siehe* Alternativ- und Begleitbegriffe, supranational
- Überprimärrecht *siehe* Verfassungsrang; Vertragsänderung außerhalb der Verträge
- Ultra-vires*-Kontrolle *siehe* Identitäts- und *Ultra-vires*-Kontrolle
- Unabhängigkeit des polnischen Obersten Gerichts* (EuGH) 263, **268–274**, 379, 401, 443–444
- United Nations
- UN-Seerechtsübereinkommen *siehe* *MOX Plant* (EuGH)
 - Sicherheitsrat *siehe* *Kadi I* (EuGH)
- Ungarn gegen Parlament und Rat (Rechtsstaatsmechanismus)* (EuGH) *siehe* Rechtsstaatsmechanismus
- Ungarn *siehe* Verfassungsgericht Ungarn
- Ungeschriebenheit *siehe* richterrechtliches Institut; Rechtsgrundlage
- Unionsorgane, Autonomie **21–22**, 83, 141–142
- Unionsrecht *siehe* Anwendung und Auslegung von Unionsrecht durch externen Spruchkörper; Begriffvarianten; originäres Unionsrecht
- Unmittelbare Wirkung *siehe auch* wesentliche Merkmale
- Begründung *siehe* *Van Gend* (EuGH)
 - völkerrechtlicher Abkommen 207–209
- Untersuchungsmaterial 15–18
- Ursprung des Autonomiebegriffes
- Autonomie der Organe 29
 - gemeinschaftsrechtlicher Diskurs 30–37
 - internationale Organisationen im Völkerrecht 34
 - Vorgängerrechtsprechung 37–38
- US Air Transport Agreement* (EuGH) **139–142**, 144, 191

- Van Gend en Loos* (EuGH) 27, **39–45**, 106, *siehe auch* Konstitutionalisierung, Gründungsurteile
- Verbot der Entziehung von Streitigkeiten *siehe* Entziehungsverbot
- Verdross, Alfred* **35–36**, 43
- Vereinte Nationen *siehe* United Nations
- Verfälschungsverbot 83–84, **211–213**, 402
- Kommission 86, 89, 212–213
- Verfassungsdenken *siehe* Konstitutionalisierung
- Verfassungsgericht Bulgarien 146
- Verfassungsgericht Polen 284–285, 287, 289, 302
- Verfassungsgericht Ungarn 293–294
- Verfassungsgerichtshof Rumänien 298–299, 314–315
- Verfassungsidentität *siehe* Identitäts- und *Ultra-vires*-Kontrolle
- Verfassungskonvent 116–118, 231, *siehe auch* Grundrechtskonvent
- Verfassungsrang 347–348
- Verfassungsrechtlicher Rahmen **136–137**, 174–177, 181, 211, 267, 323, **338–340**, 349, 398–399
- Verschlagwortungseffekt 57, 331, 369, 388–390
- Vertragsänderung außerhalb der Verträge 114–115 Fn. 531, 420–421
- Vertrauen *siehe* Grundsatz des gegenseitigen Vertrauens
- Vervölkerrechtlichung 71–72, 81–82, 99
- Verwendungsgrund der qualifizierten Erforderlichkeit 368–382
- EMRK-Linie 373–376
 - Kontrastfälle 376–382
 - Rechtsstaatlichkeitslinie 376–382
- Verwendungshäufigkeit 366–368
- Abbildungen 367
 - autonome Quelle *siehe* autonome Quelle
- Verwendungsmuster 365–397, *siehe auch* Verwendungsgrund der qualifizierten Erforderlichkeit; Verwendungshäufigkeit
- EMRK-Linie 373–376
 - Fehlen der Autonomie 209–210, 417–421
 - Rechtsstaatlichkeitsfälle 376–382
 - personell 395–397
- Vie privée de juges* (EuGH) **319–320**, 380
- Völkerrecht *siehe auch* Vervölkerrechtlichung
- Abgrenzung 43–44, 164, 408–409, 429–430, *siehe auch* Argumentationstypen, Abgrenzung zum Völkerrecht
 - Abkommen *siehe* Gutachten 1/91, 1/92, 1/00, 1/09, 2/13, 1/17, 1/19, 1/20
 - Verhältnis von Unionsrecht und Völkerrecht 70–72, *siehe auch* Autonomiepanzer
- Völkerrechtliche Gerichte *siehe* Anwendung und Auslegung von Unionsrecht durch externen Spruchkörper; Proliferation internationaler Gerichtsbarkeit; Streitbeilegungsfälle
- Vorabentscheidungsdialog *siehe* Vorabentscheidungsverfahren
- Vorabentscheidungsverfahren 322–323, **436–438**, 441–442, 444, *siehe auch* Gerichtssystem; Schlüsselement-Formel
- Verstöße gegen Vorlagepflicht 442–443, *siehe auch* *Foto-Frost* (EuGH)
- Vorgängerrechtsprechung 37–38, *siehe auch* *Bosch* (EuGH), *Humblet* (EuGH), *Präsident Ruhrkohlen-Verkaufsgesellschaft* (EuGH), *Storck* (EuGH)
- Vorrang, Begründung *siehe* *Costa v. ENEL* (EuGH), *siehe auch* Ableitungszusammenhang; wesentliche Merkmale
- Vorratsdatenspeicherung
- *Big Brother Watch* (EGMR) 248
 - *Centrum för Rättvisa* (EGMR) 248
 - *Digital Rights Ireland* (EuGH) 243–244
 - *SpaceNet* (EuGH) **247–248**, 374
 - *Tele2 Sverige* (EuGH) **244–245**, 374
- Vorverständnis 18–24, *siehe auch* Autonomiebegriffe, andere; Begriffsvarianten; Untersuchungsmaterial

- W. Z.* (EuGH) 239–240, 380
WABE und MH Müller (EuGH) 459
Walt Wilhelm (EuGH) 62 Fn. 221
Weiss (EuGH) 291, 309
 Werte der Union 105, 257–264, 265–268, 322–326, 336–340, 401, 410, 411–413, 443–444, 456–457, *siehe auch* dritte Entwicklungsstufe; Identität der Union
 - Demokratie 181, 267, 337–340
 - gegenseitiges Vertrauen 125–126
 - Herleitung aus der Autonomie 325–326
 - Hierarchie 324–325
 - Kopenhagen-Dilemma 259, 441
 - normative Geschäftsgrundlage 305, 413
 - Rechtsstaatlichkeit *siehe* Rechtsstaatlichkeit
 - Wertegemeinschaft 257–260, 456
 Wesen der Zuständigkeiten der Organe *siehe* Zuständigkeitsordnung
 Wesentliche Merkmale 411–417, *siehe auch* autonome Quelle; Begleitbegriffe; Zirkelschlüssigkeit
 - Ableitungszusammenhang im Verhältnis zur Autonomie 166, 305, **411–414**
 - argumentative Unterstützung der wesentlichen Merkmale 391–392
 - terminologischer Unterschied zu besonderen Merkmalen 119*Wightman* (EuGH) **164–167**, 267, 371, 391
 WTO 66, 207–209
XC u. a. (EuGH) **162–164**, 371, 405, 407, 432
Xero Flor/Polen (EGMR) 288, 302
 Zäsuren 75, 135–136, 176, 326, 328–329, 331, 337, 366, 387–388
 Ziele der Union, Autonomie und Ziele 78, *siehe auch* Systemschutz versus Zielerreichung
 Zirkelschlüssigkeit
 - Abbildung zum Autonomie-Zirkelschluss 414
 - Kritik 414–417
 - Verhältnis Autonomie, EuGH und wesentliche Merkmale 411–417
 Zuständigkeitsordnung 78, 83–84, 95–97, 113, 141, 170–171, 188, **334–335**, 351, 443, *siehe auch* Entziehungsverbot; Verfälschungsverbot
Zweigert, Konrad 33
 Zweite Entwicklungsstufe 65–225